

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

VERGLEICH DER SPRACHPRÜFUNGEN FÜR DEN HOCHSCHULZUGANG IN
DEUTSCHLAND

Vedoucí práce: Dr. phil. Markéta Ederová

Autor práce: Petra Benedová

Studijní obor: Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání pro střední školy - Anglický jazyk a literatura se zaměřením na vzdělávání pro střední školy

Ročník: 3.

2023

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Qualifikationsarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Budweis, den 28. April 2023

.....

Petra Benedová

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Dr. Markéta Ederová für ihre Hilfsbereitschaft, Unterstützung, wertvolle Ratschläge und die Möglichkeit, die Arbeit von Ferne zu schreiben und flexibel zu konsultieren, herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch Frau Melanie Kunz und Herrn Dieter Müller vom Sprachenzentrum der Universität Passau, die ihre Ansichten mit mir bereitwillig geteilt haben.

Anotace

Tato bakalářská práce se zabývá analýzou a srovnáním jazykových zkoušek, které slouží jako doklad jazykových znalostí pro studium na německých vysokých školách. Studium v Německu je mezi zahraničními uchazeči stále populárnější. Bez německé maturity však uchazeči potřebují prokázat dostatečné jazykové znalosti. Práce nejprve představuje možnosti prokázání jazykových znalostí, poté porovnává jazykovou úroveň zkoušek na škále SERR, na konkrétních příkladech ukazuje rozdíly ve struktuře, provedení a hodnocení a nakonec uvádí některé další důležité aspekty, které jsou pro výběr konkrétní jazykové zkoušky relevantní.

Klíčová slova: přístup na vysokou školu; jazyková zkouška; ucházení se o místo; jazykové schopnosti; mezinárodní uchazeči

Abstract

This Bachelor's thesis deals with the analysis and comparison of the language examinations that can serve as a proof of language skills for studying at German universities. University studies in Germany have become greatly popular among international applicants. Without a German Abitur, however, applicants need a proof of sufficient language skills. The article first presents the possibilities of proving language competence, then compares the language level of the examinations by means of the CEFR scale, using concrete examples shows the differences in structure, implementation, and assessment, and finally names some other important aspects that are relevant for the selection of a language examination by the applicants.

Keywords: university admission; language test; application; language ability; international study applicants

Annotation

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Analyse und dem Vergleich der Sprachprüfungen, die als Nachweis von den Sprachkenntnissen für das Studium an deutschen Hochschulen gelten. Das Studium in Deutschland wird auch bei internationalen Bewerber immer beliebter. Ohne deutsches Abitur benötigen die Bewerber jedoch einen Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse. Der Beitrag stellt zunächst die Möglichkeiten des Sprachnachweises vor, vergleicht dann das Sprachniveau der Prüfungen an der GER-Skala, zeigt an konkreten Beispielen die Unterschiede in Aufbau, Durchführung und Bewertung, und nennt schließlich einige weitere wichtige Aspekte, die für die Auswahl relevant sind.

Schlüsselwörter: Hochschulzugang; Sprachprüfung; Bewerbung; sprachliche Studierfähigkeit; ausländische Bewerber

Inhaltverzeichnis

Einleitung.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	9
1. Hochschulzugang für internationale Studienbewerber in Bezug auf sprachliche Kompetenzen	10
1.1 Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang.....	11
1.2 Test Deutsch als Fremdsprache	13
1.3 Prüfungsteil „Deutsch“ der Feststellungsprüfung an Studienkollegs	15
1.4 Das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz - Zweite Stufe	15
1.5 Befreiende Prüfungen und Qualifikationen	17
1.5.1 Goethe-Zertifikat C2 GDS.....	17
1.5.2 telc Deutsch C1 Hochschule	19
1.5.3 ÖSD C2.....	20
2. Die HZST im Hinblick auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.....	21
2.1 Einordnung von Prüfungen in das GER-System	23
2.2 C1 als Grenze für den Hochschulzugang.....	24
3. Vergleich der HZST.....	25
3.1 Standardisierung	26
3.2 Vergleichbarkeit.....	27
3.3 Kriterien für die Prüfungsauswahl.....	30
3.3.1 Allgemeine Übersicht	30
3.3.2 Prüfungsteile/Module im Vergleich.....	36
Schluss	55
Literatur- und Quellenverzeichnis	56
Anlagenverzeichnis.....	61

Einleitung

Ein Studium an deutschen Hochschulen gilt seit langem als vielversprechend, auch in der Welt. Selbst im Wintersemester 2021/22 lag der Anteil der internationalen Studierenden an deutschen Hochschulen bei 11,9 %. Zwischen dem Wintersemester 2009/10 und 2021/22 hat sich die Anzahl der internationalen Studierenden fast verdoppelt, von 181.249 auf 349.438.¹ Obwohl 21 % weniger ausländischer Studierenden im Jahre 2020 an deutschen Hochschulen eingeschrieben wurden, lässt sich die Anzahl internationaler Studienanfänger² im 21. Jhd. vorwiegend wachsend bezeichnen³. Diese steigende Tendenz ist auch nach der Corona-Krise zu erwarten.

Insgesamt wird jährlich rund eine halbe Million Studienanfänger an den deutschen Hochschulen zugelassen, davon ca. ein Fünftel aus dem Ausland⁴. In Anbetracht dieser Zahlen ist es verständlich, dass systematische Maßnahmen mit Bezug auf die Zulassungen zum Studium ergriffen wurden. Im Jahre 2004 ist die Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen (RO-DT) in Kraft getreten. Demzufolge gelten als Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnissen vor allem vier Prüfungen – Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH), Deutsches Sprachdiplom – Zweite Stufe (DSD II), Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) und der Prüfungsteil Deutsch der Feststellungsprüfung an deutschen Studienkollegs (FSP). Die RO-DT regelt auch die Voraussetzungen für die Gewährung von Ausnahmen, „zum Beispiel für Absolventen deutschsprachiger oder germanistischer Studiengänge, für Inhaber bestimmter Sprachzertifikate anderer Träger oder für Inhaber der im Beschluss Zugang von ausländischen Studienbewerbern mit ausländischem Bildungsnachweis zum Studium an deutschen Hochschulen: Nachweis von Sprachkenntnissen“⁵ der Kultusministerkonferenz genannten ausländischen Schulabschlüsse⁶. In der vorliegenden Arbeit stehen im Fokus von der RO-DT erwähnte

¹ Wissenschaft weltoffen (2022), Internationale Studierende in Deutschland, Online im Internet: URL: <https://www.wissenschaft-weltoffen.de/de/daten/> [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

² In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

³ Vgl. DESTATIS (2021), Pressemitteilung Nr. 133 vom 17. März 2021, Online im Internet: URL: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_133_213.html [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

⁴ Vgl. Ebd.

⁵ Nachfolgend als „Zugangsordnung“ genannt.

⁶ KMK, Deutsche Sprachkenntnisse für den Hochschulzugang, Online im Internet: URL: <https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den->

Sprachprüfungen, und insbesondere die ohne curriculare Anbindung, d. h. Sprachprüfungen, die ausländische Bewerber als Ergänzung zu ihrer bereits existierenden Hochschulzugangsberechtigung ablegen können.

Aufgrund unterschiedlicher Ansätze ist nicht jeder HZST für alle Studieninteressierte geeignet. Dadurch werden auch einige Prüfungen von der späteren Auswahl ausgeschlossen. Zunächst werden die Möglichkeiten des Nachweises von „sprachlicher Studierfähigkeit“ (wie in der RO-DT angegeben) ausführlich dargestellt, die Prüfungen grob beschrieben und die größten formalen Unterschiede gezeigt. Nachfolgend werden die HZST in den Rahmen der Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen eingesetzt. Schließlich steht die eigentliche Testverfahren-Komparation im Fokus.

Nach welchen Kriterien soll man sich als ausländischer Bewerber für einen HZST entscheiden und sind die HZST überhaupt vergleichbar? Vor allem an diese zentrale Fragen wird die vorliegende Arbeit fokussiert.

Abkürzungsverzeichnis

ALTE – Association of Language Testers in Europe
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
DSD II – Deutsches Sprachdiplom – Zweite Stufe
DSH – Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang
FaDaF – Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
FSP – Feststellungsprüfung
g.a.s.t. – Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V.
GDS – Großes Deutsches Sprachdiplom
GER – Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
HRK – Hochschulrektorenkonferenz
HV – Hörverstehen
HZST – Hochschulzulassungs-/zugangssprachtest(-s)
KMK – Kultusministerkonferenz
LV – Leseverstehen
MA – Mündlicher Ausdruck
MK – Mündliche Kommunikation
MPO – Musterprüfungsordnung
ÖSD – Österreichisches Sprachdiplom Deutsch
RO-DT – Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen
SA – Schriftlicher Ausdruck
SK – Schriftliche Kommunikation
telc – The European Language Certificates
TestDaF – Test Deutsch als Fremdsprache
TDN – TestDaF-Niveau
TP – Textproduktion
WS – Wissenschaftssprache

1. Hochschulzugang für internationale Studienbewerber in Bezug auf sprachliche Kompetenzen

Sprachnachweise für die „ausländische Studierende“ erschienen richtig erst in den 1990er Jahren. Bis dahin waren die sprachlichen Fähigkeiten nur ein hochschulinternes Problem für die Zulassungsverantwortliche oder DaF-Lehrende. Der Vorgänger der DSH, die Prüfung zum Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse (PNdS), war eher eine Abschlussprüfung als ein Kompetenztest. Und das Ergebnis "Bestanden/Nichtbestanden" bedeutete in der Praxis die Zulassung oder Nichtzulassung zum Studium. In der zweiten Hälfte der 1990er nahm die Internationalisierung von Wissenschaft und Studium zu, und begann deshalb auch eine öffentliche Diskussion über die Zulassungsbedingungen. Von den unterrichtbezogenen Prüfungen wandelte sich der Diskurs zu Sprachstandards- und Sprachkompetenzprüfungen.⁷

Die zurzeit geltende Regelung des Hochschulzugangs für Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, wird durch die *Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen* und den *Zugang von ausländischen Studienbewerbern mit ausländischem Bildungsnachweis zum Studium an deutschen Hochschulen: Nachweis von Sprachkenntnissen* festgesetzt. Die RO-DT nennt dafür hauptsächlich vier Prüfungsmöglichkeiten – DSH, TestDaF, Prüfungsteil „Deutsch“ der FSP an Studienkollegs und DSD II. Darüber hinaus werden auch Alternativen in §8 genannt – „Inhaberinnen und Inhaber eines Schulabschlusses, der einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung entspricht“, Goethe Zertifikat C2 GSD, seit 2015 dann telc C1 Hochschule und in der neusten Fassung seit 2020 auch ÖSD C2. In der *Zugangsordnung* der KMK wird das DSD II als Norm gesetzt. Gleichzeitig wurde gesagt, dass der Bewerber idealerweise bereits vor der Ausreise nach Deutschland über einen Nachweis der Sprachkenntnisse verfügen sollte, was auch der Tendenz der meisten weiter genannten Anbietern entspricht. Wie man aber in der Kapitel 1.4 sehen kann, ist die DSD II-Prüfung bei weitem nicht für alle zugänglich. Als gleichwertige werden dann DSH, TestDaF und der Prüfungsteil „Deutsch“ der FSP sowie Prüfungen, die durch bilaterale Abkommen der Bundesrepublik Deutschland anerkannt. Zertifikate des Goethe-Instituts

⁷ Vgl. ALTHAUS, Hans-Joachim. Warum C1 keine Lösung ist: Der Nachweis von Deutschkenntnissen für den Hochschulzugang, der GER und warum sie nicht zusammenpassen. In: BRANDT A., A. BUSCHMANN-GÖBELS und C. HARSCH (Hg.), *Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und seine Adaption im Hochschulkontext*. Bochum. AKS-Verlag, 2018, S. 78–98.

C2 GSD und die „Deutsche Sprachprüfung II“ des Sprachen- und Dolmetscher-Instituts München werden gleichermaßen anerkannt. Beide Regelwerke beziehen sich implizit aufeinander und erkennen 4 Prüfungen als gleichwertig: DSH, TestDaF, DSD II und Prüfungsteil „Deutsch“ der FSP. Außerdem noch die befreiende Zertifikate Goethe C2 GSD, telc C1 Hochschule und schließlich ÖSD C2.

Von den sieben beschriebenen Prüfungen bzw. Sprachtestanbieter disponieren vier davon (TestDaF-Institut, Goethe-Institut, telc und ÖSD) über die Q-Mark und sind Teil des ALTE-Netzes.

ALTE ist eine Vereinigung von Sprachprüfungsanbietern, die zusammenarbeiten, um die faire und korrekte Bewertung von Sprachkenntnissen in Europa und darüber hinaus zu fördern. ALTE organisiert Kurse und Konferenzen zu Themen rund um das Testen und Prüfen von Sprachkenntnissen und betreibt ein System der Qualitätssicherung für europäische Sprachprüfungen.⁸

Das ALTE Q-Mark ist ein Qualitätsindikator, mit dem die Mitgliedsorganisationen nachweisen können, dass ihre Prüfungen ein ALTE-Audit bestanden haben und alle Kernanforderungen der ALTE-Qualitätsstandards erfüllen. Das Q-Mark zeigt, dass die ALTE-Mitgliedsorganisationen einheitliche Qualitäts- und Exzellenz-Standards für ihre Prüfungen anstreben. Hiermit gibt es Prüflingen die Gewissheit, dass eine Prüfung angemessenen Verfahren unterliegt, verlässliche Kriterien anwendet und durchgängig den Standards entspricht.

1.1 Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

Die DSH ist eine interne Prüfung, das heißt, dass sie direkt an deutschen oder von denen überdachten ausländischen Hochschulen und Studienkollegs realisiert wird.⁹ Sie wird aber in der Regel an der Hochschule abgelegt, an der die Zulassung zum Studium beantragt wird. Die Prüfung hat einen geringen Standardisierungsgrad und die einzelnen akkreditierte Hochschulen und Studienkollegs folgen beim Durchführen die von HRK

⁸ ALTE, Willkommen bei ALTE, der Vereinigung der Sprachprüfungsanbieter in Europa Online im Internet URL: <https://de.alte.org/> [Abrufdatum: 5. 2. 2023].

⁹ Vgl. FaDaF, Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH), Online im Internet: URL: https://www.fadaf.de/de/rund_um_dsh/was_ist_die_dsh/ [Abrufdatum 22. 12. 2022].

und FaDaF vorgelegte Guidelines. Darüber hinaus ist der FaDaF um Qualitätssicherung zuständig.¹⁰

Das Interesse an der DSH ist derzeit rückläufig, was sowohl auf die Pandemie der Corona-Virus als auch auf die veränderte Marktstruktur und den zunehmenden Wettbewerb im Bereich der Sprachtests-Leistungen zurückzuführen ist. „*Waren es 2019 noch rund 24 000 Personen, die an einer DSH teilgenommen haben, so sank die Zahl 2020 auf rund 13 700. Im Jahr 2021 haben nur noch rund 9600 Teilnehmende eine DSH abgelegt.*“¹¹ Ein geringeres Interesse kann auch mit den Bestehensquoten zusammenhängen. Im Jahre 2020 erreichten nur 41 % der Teilnehmer der Hochschulzugangsberechtigung mit der DSH 2 oder DSH 3. An die mögliche bedingte Zulassung hätte 21 % der Prüflingen mit dem Ergebnis DSH 1 erreicht und mehr als ein Drittel der Teilnehmer bestand die Prüfung gar nicht. Was auch immer die Gründe für den Rückgang des Interesses sein mögen, die fehlende Standardisierung und damit die unterschiedlichen Verfahren der Durchführung sind der Teilnahme sicherlich nicht förderlich.¹²

Von der formalen Seite besteht der Test aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil, der wiederum in weitere vier Module unterteilt wird: Hörverstehen, Leseverstehen, wissenschaftssprachliche Sprachstrukturen und Textproduktion. Im Vergleich zu den anderen HZSTs kann man einen selbstständigen Grammatikteil sehen, der in den anderen Tests nicht zu finden ist.¹³

Die DSH ist eine Stufenprüfung, d. h. dass die Bewertung in drei Stufen (DSH 1, DSH 2, DSH 3) unterteilt ist. Für den Zugang an alle Hochschulen und Studiengänge genügt DSH 2. Dafür müssen mindestens 67 % der Anforderungen in den schriftlichen und mündlichen Prüfungsteilen erfüllt werden. „*Mit Erreichen der Ebene DSH-3 werden besonders hohe Deutschkenntnisse nachgewiesen. Die DSH-3 liegt über dem für die Zulassung oder Einschreibung erforderlichen Niveau.*“ Für das Ergebnis DSH 3 muss man mindestens 82 % der Anforderungen erfüllen. An der anderen Seite DSH 1 wird mit

¹⁰ Vgl. KMK/HRK (2004|2020), Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.hrk.de/themen/internationales/internationale-studierende-und-forschende/hochschulzugang-fuer-internationale-studierende/sprachnachweis-deutsch/> [Abrufdatum: 1. 12. 2022]. §3 Abs. 3. Nachfolgend zitiert als RO-DT

¹¹ FaDaF (2022), DSH-Rundbrief Nr.11 Juli 2022 [pdf], Online im Internet: URL: https://www.fadaf.de/de/rund_um_dsh/dsh-rundbriefe/ [Abrufdatum: 22. 12. 2022].

¹² FaDaF (2021), DSH-Rundbrief Nr.10 Dezember 2021 [pdf], Online im Internet: URL: https://www.fadaf.de/de/rund_um_dsh/dsh-rundbriefe/ [Abrufdatum: 22. 12. 2022].

¹³ Vgl. Ebd. §3 Abs. 4.

dem Ergebnis zwischen 57 und 66 % erreicht und kann für eine Zulassung an eine Hochschule genügen, die für bestimmte Studienzwecke niedrigere Sprachanforderungen als DSH-2 festgelegt hat. Die Prüfungsteile (HV, LV, WS, TP) und die mündliche Prüfung werden in Prozenten bewertet und aus dem Gesamtergebnis wird das DSH-Niveau hergestellt.¹⁴

1.2 Test Deutsch als Fremdsprache

TestDaF ist im Gegensatz zur DSH eine externe und standardisierte Prüfung. Das heißt, dass derselbe Test an allen Prüfungsstellen im gleichen Termin geschrieben wird. *„Die Prüfung wird zentral vom TestDaF-Institut erstellt, ebenso werden alle Teilnehmerleistungen zentral bewertet“*¹⁵. Es handelt sich um einen Test, der von der Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. (g.a.s.t.) entwickelt und in von der g.a.s.t. lizenzierten Testzentren durchgeführt wird. Das TestDaF-Institut ist unter der Verwaltung von g.a.s.t.:

- (1) Das Institut wird als rechtlich unselbstständige Einrichtung von der „Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.)“ getragen. Das Institut wird als „An-Institut“ der FernUniversität in Hagen und der Ruhr-Universität Bochum mit Sitz in Hagen eingerichtet; das Verhältnis zwischen dem Institut und den genannten Universitäten wird durch gesonderte Vereinbarungen geregelt.¹⁶

Die Aufgaben des Instituts sind vor allem:

- Erstellung des „Tests Deutsch als Fremdsprache“
- Angebot und Abnahme der Tests im Inland und im Ausland an lizenzierten Testzentren
- Testmethodische Begleitung
- Beauftragung der genannten Testzentren
- Zentrale Korrektur und Zertifizierung
- Pflege der Datenbanken
- Weiterentwicklung des Tests: Papierform und EDV-gestützte Form

¹⁴ Vgl. Ebd. Anlage 1, S. 15f.

¹⁵ Vgl. Ebd. Anlage 2 §3.

¹⁶ g.a.s.t. e. V. (2000|2004), Satzung des TestDaF-Instituts [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.gast.de/de/ueber-gast/organisation/der-verein> [Abrufdatum: 1. 12. 2022], § 1.

- Schulung von Testautoren und -korrektoren
- Durchführung von Erprobungen
- Werbung im Inland und Ausland
- Akquisition von Drittmitteln¹⁷

Für den papierbasierten TestDaF gibt es grundsätzlich 6 Termine pro Jahr. Seit 2020 wird aber auch ein online TestDaF angeboten, für den es 6 Termine pro Jahr gibt. Die Anzahl wird sich aber noch in Laufe der Zeit ändern. Man kann die Prüfung an rund 1.000 Testzentren weltweit ablegen, darunter auch am Goethe-Institut, das den TestDaF in seinen Zentren anbietet.¹⁸

TestDaF besteht aus vier Teilprüfungen: Leseverstehen, Hörverstehen, schriftlicher Ausdruck und mündlicher Ausdruck. Alle vier Teile sind obligatorisch und an einem Termin abzulegen¹⁹. Obwohl die Bereiche (LV, HV, SA, MA bzw. Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen wie beim digitalen TestDaF genannt) immer gleich bleiben, ist die Struktur (d. h. die Aufgabentypen) der Teilprüfungen im digitalen und papierbasierten TestDaF unterschiedlich.

Das TestDaF-Ergebnis wird als eine der drei Stufen aufgeführt (TDN 3, TDN 4, TDN 5). Für den Hochschulzugang ist die Mindestanforderung TND 4 benötigt. Gemäß § 1 Abs. 3, 4 und 5 in Verbindung mit § 4 Abs. 7 RO-DT können für bestimmte Studienzwecke durch Beschluss der jeweiligen Hochschule auch niedrigere sprachliche Zugangsvoraussetzungen festgelegt werden, d. h. TDN 3. Jede von den vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) wird beim digitalen TestDaF mit dem Maximum von 20 Punkten bewertet, davon entsteht für jeden Bereich das TDN-Äquivalent. Beim Ergebnis von 16 bis 20 Punkte werden besonders hohe Deutschkenntnisse nachgewiesen (TDN 5), 10 bis 15 Punkte gewährleisten das für die Zulassung erforderliche Niveau, d. h. TDN 4 und 5 bis 9 Punkte stehen für TDN 3. Beim papierbasierten TestDaF werden im Zeugnis nur die TDNs für jedes Modul aufgeführt. Der TestDaF lässt sich beliebig oft wiederholen.

¹⁷ Ebd. §2.

¹⁸ Vgl. TestDaF, Die Testzentren von g.a.s.t., Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/testzentren/der-testdaf-an-ihrem-testzentrum/die-testzentren-von-gast/> [Abrufdatum 28. 12. 2022].

¹⁹ Vgl. RO-DT Anlage 2 §4.

Die Qualität des Tests (bzw. der einzelnen Aufgaben) wird durch zweiphasige Erprobung gesichert. Jeder Prüfungssatz wird zunächst von ca. 60 – 80 Probanden in Deutschland und dann, nach Revision, von rund 200 Probanden weltweit überprüft.²⁰

1.3 Prüfungsteil „Deutsch“ der Feststellungsprüfung an Studienkollegs

FSP ist eine Abschlussprüfung des Studienkollegbesuchs. Der Besuch eines Studienkollegs ist vor allem für Bewerber aus Nicht-EU-Ländern notwendig, die einen nicht ausreichenden Abschluss für das Studium an deutschen Hochschulen in ihren Heimatländern erworben haben. Der Fachkurs orientiert sich vor allem an Sprach- und Fachkenntnisse, die für das Studium notwendig sind, und dauert in der Regel ein Jahr.²¹

*„[...]der Prüfungsteil „Deutsch“ orientiert sich in Umfang, Form und Inhalt an der DSH“*²² aber wird im Vergleich mit DSH von Studienkollegs als Teil der Feststellungsprüfung durchgeführt, d. h. sie wird benotet und nicht mit dem Ergebnis DSH 1/2/3 bewertet. Mit der Note 4 von der Skala 1–5 wird der Hochschulzugang ermöglicht. Weil man den Prüfungsteil „Deutsch“ der Feststellungsprüfung ansonsten formal als DSH beschreiben kann und ist wegen seiner curricularen Anbindung für Zwecke dieser Beitrag nicht geeignet, wird er in dem komparativen Teil der Arbeit nicht mehr behandelt.

1.4 Das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz - Zweite Stufe

Das DSD der KMK (damit wird DSD I, DSD I PRO und DSD II gemeint) wird zurzeit in über 70 Staaten von mehr als 80.000 Prüflingen pro Jahr abgelegt.²³ Im Gegensatz zu den anderen HZST-Prüfungen wird die DSD II-Prüfung in der Regel von Schüler einer ausländischen Schule abgelegt, die von der KMK für die DSD-Prüfung zugelassen ist.²⁴

„Die einheitliche Durchführung der Prüfungen wird durch den von der Kultusministerkonferenz berufenen Zentralen Ausschuss gewährleistet. (Beschluss der

²⁰ Vgl. TestDaF-Institut, TestDaF im Überblick [video], Online im Internet: URL: https://www.youtube.com/watch?v=L1waiTmy0QI&ab_channel=TestDaF-Institut [Abrufdatum 30. 12. 2022].

²¹ Vgl. Studienkollegs in Deutschland (2022), Bewerbungsablauf, Online im Internet: URL: <https://studienkollegs.de/Bewerbungsablauf.html> [Abrufdatum: 26. 12. 2022].

²² Vgl. RO-DT §5 Abs. 1.

²³ KMK, Deutsches Sprachdiplom – kurz und knapp, Online im Internet: URL: <https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.htm> [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

²⁴ KMK (2018|2022), Prüfungsordnung für die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.kmk.org/de/service/servicebereich-auslandsschulen/informationen-zum-deutschen-sprachdiplom/pruefungsordnung-und-ausfuehrungsbestimmungen.html>. [Abrufdatum 5. 12. 2022]. §3 Abs. 2., §11 Abs. 5.

Kultusministerkonferenz vom 27.10.1972). Der Zentrale Ausschuss setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Länder und des Bundes (Auswärtiges Amt und Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten - Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) zusammen.²⁵ „Der Zentrale Ausschuss ernennt für jeden Prüfungsort die Prüfungsleiter, die für die Durchführung verantwortlich sind. An Schulen im Ausland mit eigener Prüfungsgenehmigung ist der *Prüfungsleiter an Deutschen Schulen im Ausland* der Schulleiter, und an anderen beauftragten Schulen der zuständige Fachberater oder Fachschaftsberater mit Zusatzfunktion Länderkoordination.“²⁶

Die DSD II-Prüfung besteht ähnlich wie der TestDaF aus vier Teilen – Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftliche Kommunikation und Mündliche Kommunikation. Die Prüfungsteile LV, HV und SK werden an den vom Zentralen Ausschuss weltweit festgelegten Terminen abgelegt und für den Prüfungsteil MK wird den Prüflingen am Tag der Prüfung (LV, HV, SK) ein weiterer Termin zugewiesen.²⁷

Die Grundlagen für die Bewertung sind vom Zentralen Ausschuss festgestellt und an die Prüfungsleiter übermittelt. Den Teil *Schriftliche Kommunikation* können nur Personen bewerten, die an einer Bewerter Schulung der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen teilgenommen haben. Die *Mündliche Kommunikation* wird von geschulten Mitgliedern des Prüfungsausschusses bewertet. Alle Prüfungsteile werden mit dem Maximum von ca. 24 Punkten²⁸ bewertet, wobei das DSD II eine Stufenprüfung ist und man kann ein Niveau B2 – C1 des GER erreichen. Die Prüfung wird bestanden, wenn in allen Bereichen mindestens das Niveau B2 erreicht wird.²⁹

²⁵ Vgl. Ebd. §1 Abs. 5.

²⁶ Vgl. Ebd. §7, §8.

²⁷ Vgl. Ebd. §2 Abs. 2, §10 Abs. 2, 3.

²⁸ „Die Bestehensgrenzen für Leseverstehen, Hörverstehen und Schriftliche Kommunikation werden nach umfangreichen testmethodischen Untersuchungen für jeden Testsatz neu ermittelt. Sie können daher je nach Schwierigkeitsgrad nach oben oder unten variieren. So wird gewährleistet, dass alle Prüfungssätze gleich schwer sind.“ – §15 Abs. 7.

²⁹ Vgl. Ebd. §15.

Fertigkeit			DSD I		DSD II	
	unter A2	A2	B1	unter B2	B2	C1
Leseverstehen ca.	0 - 7	8 - 13	14 - 24	0 - 7	8 - 13	14 - 24
Hörverstehen ca.	0 - 7	8 - 13	14 - 24	0 - 7	8 - 13	14 - 24
Schriftliche Kommunikation ca.	0 - 7	8 - 11	12 - 24	0 - 6	7 - 11	12 - 24
Mündliche Kommunikation	0 - 7	8 - 11	12 - 24	0 - 7	8 - 11	12 - 24

Tabelle 1: Bestehensgrenzen der DSD-Prüfungen.

Es werden außer des DSD II noch DSD I und DSD I PRO angeboten. Weil sich die Arbeit aber mit dem Hochschulzugang beschäftigt, werden diese Prüfungen weiterhin nicht mehr beachtet.

1.5 Befreiende Prüfungen und Qualifikationen

Gemäß § 8 der RO-DT werden auch andere Möglichkeiten des Nachweises der Sprachkenntnisse anerkannt. Nämlich handelt es sich um ein Schulabschluss, der einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung entspricht, Goethe-Zertifikat C2 GDS, telc Deutsch C1 Hochschule, ÖSD C2 oder ein der ausländischen Zeugnissen, die im *Zugangsordnung* der KMK ausgewiesen sind.³⁰

Die drei unten aufgeführten Prüfungen sind weltweit anerkannt und beziehen sich auf die Kompetenzstufen C1/C2 des GER. Im Vergleich zu den anderen Tests sind das Goethe-Zertifikat C2 GDS und das ÖSD C2 "Universaltests", d. h. sie sind nicht direkt studienorientiert. Sie überprüfen jedoch ein noch höheres Niveau als den C1-Standard, über dem im Kapitel 2 referiert wird.

1.5.1 Goethe-Zertifikat C2 GDS

Goethe-Institut, der Errichter des Goethe-Zertifikats C2 GDS, beschäftigt sich mit Kulturförderung und Unterstützung von Lehren und Lernen der deutschen Sprache, vor allem im Ausland. Das Netzwerk des Goethe-Instituts besteht aus 158 Niederlassungen

³⁰ Weitere Informationen dazu im: KMK (1995|2020), Zugang von ausländischen Studienbewerbern mit ausländischem Bildungsnachweis zum Studium an deutschen Hochschulen: Nachweis von Sprachkenntnissen [pdf], Online im Internet: URL: [https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20\(RO%2DDT\).](https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20(RO%2DDT).) [Abrufdatum: 5. 12. 2022]. Ziffer 3 (4. Spiegelstrich).

in 98 Ländern. Den Goethe-Zertifikat C2 GDS kann man an Goethe-Instituten in Deutschland und im Ausland, Goethe-Zentren im Ausland sowie den Prüfungskooperationspartnern des Goethe-Instituts in Deutschland und im Ausland ablegen.³¹

Das Goethe-Zertifikat C2: Großes Deutsches Sprachdiplom hat am 1. 1. 2012 die drei bisherigen Prüfungen Goethe-Zertifikat: Zentrale Oberstufenprüfung (ZOP), Kleines Deutsches Sprachdiplom (KDS) und Großes Deutsches Sprachdiplom (GDS) abgelöst. Diese drei Prüfungen gelten immer noch als befreiender Nachweis der Sprachkompetenz, sofern seit ihrer Ablegung bis zum Stichtag 31. Dezember 2016 nicht mehr als fünf Jahre vergangen sind.^{32,33}

Das Goethe-Zertifikat C2 GSD ist eine modulare Prüfung, d. h. die einzelnen Module (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen) können zusammen oder getrennt abgelegt werden. Nach jedem abgelegten Modul wird ein Zertifikat erstellt. Die Ergebnisse aller Module, die in einem Jahr in demselben Testzentrum absolviert wurden, können dann zu einem vollständigen Zertifikat zusammengefasst werden. In jedem Modul können 100 Punkte erreicht werden. Ein Modul ist bestanden, wenn mindestens 60 Punkte bzw. 60 % erreicht sind.^{34,35}

Ähnlich wie beim TestDaF werden die einzelnen Übungen von verschiedenen Autoren hergestellt und später von mehr als 200 Teilnehmenden durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erprobungen werden in der ALTE Validation Unit in Cambridge analysiert und ausgewertet. Nach dieser Erprobung werden die unbefriedigten Aufgaben modifiziert, eventuell verworfen und ersetzt.³⁶

³¹ Vgl. Goethe-Institut (2023), Netzwerk. Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/index.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

³² Vgl. Goethe-Institut, Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom. Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

³³ Vgl. KMK (1995|2020), Zugang von ausländischen Studienbewerbern mit ausländischem Bildungsnachweis zum Studium an deutschen Hochschulen: Nachweis von Sprachkenntnissen [pdf], Online im Internet: URL: [https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20\(RO%2DDT\)](https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20(RO%2DDT)). [Abrufdatum: 5. 12. 2022], S. 2.

³⁴ Vgl. Goethe-Institut (2020), Die Prüfungen des Goethe-Instituts – Prüfungsordnung [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2/inf.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023], S. 11f.

³⁵ Vgl. Goethe-Institut (2020), Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Durchführungbestimmungen [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2/inf.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023], S. 10.

³⁶ Vgl. STEINER, Stefanie. Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Prüfungsziele, Testbeschreibung. ü. A. 2014. München. Goethe-Institut, 2011, S. 7.

Die Bewertung der Prüfungen wird in zwei Teile verteilt. Die Module *Sprechen, Hören* und *Lesen* werden von zwei voneinander unabhängigen Prüfenden bewertet, d. h. dezentral. Der Modul *Schreiben* wird dann zentral bzw. „zentrale Bewertung bedeutet, dass das Goethe-Institut über einen zentral koordinierten und betreuten Bewerterpool verfügt, dessen Mitglieder sich in Deutschland und an den Goethe-Instituten im Ausland befinden.“³⁷

1.5.2 telc Deutsch C1 Hochschule

Die Abkürzung telc steht für The European Language Certifikates und repräsentiert ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V., das sich mit Entwicklung, Durchführung und Verbreitung standardisierter Sprachtests beschäftigt. Die telc gGmbH ist ein renommierter Sprachtestanbieter, der über 90 Prüfungen in zehn Sprachen in seinem Repertoire hat.³⁸

Telc Deutsch C1 Hochschule ist eine standardisierte Qualifikationsprüfung, die sich insbesondere an Lernende konzentriert, die Kompetenz in Kommunikationssituationen in akademischen und hochschulbezogenen Kontexten nachweisen wollen. Von den drei *befreienden Prüfungen* ist telc Deutsch C1 Hochschule die einzige direkt an Hochschul-Kontext orientierte Prüfung. Der Inhalt fokussiert an alle Themen und Situationen aus dem Universitätsleben – wissenschaftliche Fragestellung, flexible Reaktionen in Vorlesungs-/Seminar-Kontext wie auch alltägliches Leben und Diskussionen unter Studierenden.³⁹

Der Test wird ähnlich wie bei den anderen aus Kategorien nach den kommunikativen Kompetenzen gestaltet. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung muss als eine Einheit betrachtet werden (LV + Sprachbausteine, HV, SA) und demzufolge an einem Tag abgelegt werden. Die mündliche Prüfung kann aber auch an einem anderen Tag stattfinden.

Die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung werden zentral bewertet, d. h. die Antwortbogen werden gescannt und an die Zentrale der telc GmbH in Frankfurt am Main elektronisch geschickt, wo sie später ausgewertet werden. Ein Kandidat, der mindestens 60 % der

³⁷ Ebd. S. 7.

³⁸ Vgl. telc, Wer wir sind. Online im Internet: URL: <https://www.telc.net/ueber-telc/wer-wir-sind.html> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

³⁹ Vgl. TELC. Deutsch C1 Hochschule, Handbuch. 3. Auflage. Frankfurt am Main. Telc GmbH, 2014, S. 6.

Gesamtpunktzahl (214 P.) erreicht, ist erfolgreich. Darüber hinaus müssen sowohl im schriftlichen Teil der Prüfung (LV, HV, SA) als auch im mündlichen Teil 60 % der Punkte überschritten werden. Wird die erforderliche Punktzahl nur in einem der beiden Prüfungsteile nicht erreicht, kann dieser Teil im folgenden Kalenderjahr separat wiederholt werden.⁴⁰

1.5.3 ÖSD C2

Das Österreichische Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) ist eine Non-Profit-Organisation, die sich um Entwicklung und Durchführung der deutschen Prüfungen A1-C2 der GER-Skala kümmert. Es ist ein staatlich anerkanntes Prüfungssystem und die Zertifikate werden als auch bei Goethe-zertifikat oder telc weltweit anerkannt. Die Prüfungen können an einem der rund 400 lizenzierten Prüfungszentren abgelegt werden. Die ÖSD C2 Prüfung wurde als letzte im Jahr 2020 zu den anderen RO-DT Zertifizierungsoptionen hinzugefügt.⁴¹

ÖSD steht auch für „Österreich, die Schweiz und Deutschland“. Denn aufgrund der plurizentrischen Verfasstheit des Deutschen berücksichtigt das ÖSD die Standardvarietäten des Deutschen, wie sie in Österreich, Deutschland und der Schweiz gesprochen werden. Das bedeutet, dass insbesondere die rezeptiven Aufgaben (Lese- und Hörverstehen) auf Texten aus allen drei deutschsprachigen Ländern basieren.⁴²

Die ÖSD C2 Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen – schriftliche und mündliche. Die schriftliche Prüfung setzt sich dann weiter aus den Subtests Lesen, Hören und Schreiben zusammen. Die gesamte Prüfung oder einzelne Teilprüfungen können beliebig oft abgelegt oder wiederholt werden. Das Modul „Schriftliche Prüfung“ kann nur als Ganzes wiederholt werden, d. h. die Module Lesen, Hören und Schreiben können nicht einzeln abgelegt und auf das Ergebnis angerechnet werden. Die Prüfung wird bestanden, wenn das Minimum von 24 Punkte (60 %) in jedem Modul erreicht wird. Das heißt, dass eine Gesamtzahl von 80 Punkte pro Test vergeben wird. Die Bewertung der Prüfungsleistungen verläuft erst unabhängig von zwei ÖSD-Prüfer/Bewerter und die Ergebnisse werden dann auf der Grundlage eines Gesprächs zwischen ihnen vergeben.

⁴⁰ Vgl. Ebd. S. 49.

⁴¹ Vgl. ÖSD, Über uns, Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/das-oesd/ueber-uns/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

⁴² Vgl. Ebd.

Sind sich die beiden nicht einig, ist die Stellungnahme eines dritten Bewerbers erforderlich.^{43,44}

2. Die HZST im Hinblick auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Viele Akteure, ob Universitäten, Politiker oder Organisationen, geben die C1 Niveau des GER als die erforderliche Grenze für das Studium an. Einige Zertifikate sind bereits an die GER-Skala geeignet (Goethe, telc, ÖSD usw.), andere müssen aus ihrer Bewertungsskala umgerechnet werden. Der GER wird jedoch als die gemeinsame Referenz benutzt.

Der GER stellt eine gemeinsame Basis dar für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen, curricularen Richtlinien, Prüfungen, Lehrwerken usw. in ganz Europa. Er beschreibt umfassend, was Lernende zu tun lernen müssen, um eine Sprache für kommunikative Zwecke zu benutzen, und welche Kenntnisse und Fertigkeiten sie entwickeln müssen, um in der Lage zu sein, kommunikativ erfolgreich zu handeln. Die Beschreibung deckt auch den kulturellen Kontext ab, in den Sprache eingebettet ist. Der Referenzrahmen definiert auch Kompetenzniveaus, sodass man Lernfortschritte lebenslang und auf jeder Stufe des Lernprozesses messen kann.⁴⁵

Der GER legt zusammenfassende Kriterien für die Beschreibung der Sprachkenntnisse und in diesem Fall für die Festlegung vergleichbarer Prüfungsbedingungen fest. Das Kapitel 9 befasst sich direkt mit dem Beurteilen und Bewerten. Im Fall der Sprachprüfungen ist wichtig einige Begriffe zu klären. Zuerst werden Begriffe Validität, Reliabilität und Durchführbarkeit besprochen. *Validität* ist im Kontext der GER insbesondere bedeutend. Ein Test ist valide, wenn nachgewiesen werden kann, dass das tatsächlich Gemessene auch dem zu messenden Konstrukt entspricht, und dass die erhaltenen Informationen die Kompetenz des Bewerbers genau wiedergeben. Die *Reliabilität* hingegen ist ein technisches Konstrukt, das bedeutet, dass zwei verschiedene

⁴³ Vgl. ÖSD (2023), Prüfungsordnung [pdf] , Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c2-zc2/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023], S. 9f.

⁴⁴ Vgl. ÖSD (2019), Durchführungsbestimmungen zur Prüfung ÖSD Zertifikat C2 [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c2-zc2/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023], S. 10f.

⁴⁵ EUROPARAT (Hg.), Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen. Berlin München. Langenscheidt KG, 2001. S.14.

Versionen desselben Tests dieselben Bewertungsergebnisse liefern sollten. Die Beurteilungsergebnisse sollten also im Idealfall bei zwei verschiedenen Testanbietern und an verschiedenen Orten korrelieren. Im Allgemeinen wird die Korrelation zwischen zwei Tests, die dasselbe Konstrukt messen sollen, als *Übereinstimmungsvalidität* bezeichnet. Natürlich ist dieser Begriff ursprünglich mit der Reliabilität verbunden, da unreliable Tests nicht miteinander korrelieren können. Ein Beurteilungsverfahren muss auch praktikabel und somit durchführbar sein. Die *Durchführbarkeit* ist vor allem bei Performanztests höchst bedeutend. Die Prüfer/Korrektoren sehen nur einen Teil der Leistung und sind dabei unter Zeitdruck, d. h. sie können sich keinen allgemeinen Überblick über die Fähigkeiten des Prüflings verschaffen.⁴⁶

Der GER wird im Zusammenhang mit der Beurteilung und Bewertung hauptsächlich in drei Bereichen benutzt:

1. zur genauen Beschreibung des Inhalts von Tests und Prüfungen (was gemessen wird);
2. zur Festlegung der Kriterien, mit deren Hilfe man entscheiden kann, ob ein Lernziel erreicht wurde (wie eine Leistung interpretiert wird);
3. zur Beschreibung der Kompetenzniveaus bei bereits existierenden Tests und Prüfungen, wodurch deren Vergleich über verschiedene Qualifikationssysteme hinweg ermöglicht wird (wie Vergleiche angestellt werden können).⁴⁷

Der dritte Punkt ist vor allem für die älteste HZST bedeutend und wird in den Kapiteln 2.1 und 3.2 diskutiert.

Der TestDaF und die DSH sind sogenannte Stufenprüfungen, d. h. die Tests sind nicht direkt auf den GER ausgerichtet, sondern man kann eine der drei Stufen erreichen und wird dementsprechend zum Studium zugelassen. Für den Hochschulzugang ist TND 4/DSH 2 erforderlich, mit dem Ergebnis TND 3/DSH 1 erhält man aber an manchen Hochschulen sog. bedingte Zulassung.

⁴⁶ Vgl. Ebd. S. 172–187.

⁴⁷ Ebd. S. 173.

Das DSD, Goethe, telc und ÖSD beziehen sich direkt an den GER. Wobei DSD II noch unter dem B2 und C1 Niveau unterscheidet. Bei den anderen Prüfungen wird das angegebene Niveau durch das Erreichen einer Mindestpunktzahl bestimmt.

2.1 Einordnung von Prüfungen in das GER-System

Bereits 2003, mit Veröffentlichung im Jahr 2004, verarbeitete ein Team unter der Leitung von Brian North ein Manual *Relating Language Examinations to the Common European Framework of Reference for Language: learning, teaching, assessment (CEFR)* des Europarats, das zur Einstufung und Zuordnung der Tests zum GER von ihren Anbietern dienen sollte. In diesem Beitrag soll die Debatte nach Einstufung der Tests in den GER nicht wieder in Frage gestellt werden, es ist nur wichtig, die Unterschiede zwischen DSH und TestDaF bzw. anderen HZST zu verdeutlichen. An dem Pilotprojekt und der Weiterentwicklung waren u.a. das TestDaF-Institut und das Goethe-Institut beteiligt, und haben auch Beispielaufgaben für die Website des Europarats bereitgestellt.⁴⁸ Selbst der TestDaF wurde zwischen 2004 und 2008 mithilfe der empirischen Verfahren und kritischer Benutzung des Manuals dem GER zugeordnet. Dies dokumentiert Kecker in ihrer reflexiver Studie.⁴⁹

Standard Settings des Bezugs der Modulen (Prüfungsteilen) zum GER gibt es auch für das DSD II, Goethe-Zertifikat C2 GDS, telc Deutsch C1 Hochschule oder ÖSD C2. Die Ergebnisse werden jedoch nicht veröffentlicht und dienen hauptsächlich der Vergabe der Q-Mark von ALTE, was in den *Minimum Standards* vorgeschrieben ist. Die DSH und deshalb auch FSP disponieren über diese Standard Settings nicht. Es wird jedoch nicht nur wegen der dezentralen und variantenabhängigen Einrichtung, sondern das Vorhandensein eines statischen Verfahrens ist eine Voraussetzung für ein Standard Setting. Es bleibt also festzuhalten, dass sich alle Prüfungen (mit der Ausnahme der FSP) auf den GER beziehen, was aber entweder methodisch nicht ausreichend untermauert ist

⁴⁸ NORTH, Brian, and Co. (2009), *Relating Language Examinations to the Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment (CEFR): A Manual* [pdf]. Online im Internet: URL: <https://www.semanticscholar.org/paper/Relating-language-examinations-to-the-common-of-for-Figueras-North/cfd4588f0d7aeabfb0b52e51667a7a517d161356> [Abrufdatum: 5. 3. 2023]. S. ix–4.

⁴⁹ KECKER, Gabriele. Validierung von Sprachprüfungen. Die Zuordnung der TestDaF zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Frankfurt a. M. Lang, 2011. S.117–236.

oder nicht veröffentlicht wird. Erstaunlich ist auch, dass die Prüfungen, die direkt von den Universitäten verwaltet werden, dieser Qualitätsgarantie entbehren.⁵⁰

2.2 C1 als Grenze für den Hochschulzugang

Wie vom Rest der Kapitel offensichtlich, sind sich die HZST nicht einig über die Mindestanforderungen. Beim TestDaF und DSH genügt zum Bestehen der Prüfung die Sprachfähigkeit auf der Niveau B2.2 – C1.1, wobei im Fall der DSH noch Abweichungen zu rechnen sind. Für DSD ist die B2-Niveau im Allgemeinen ausreichend. Andererseits liegen die "Befreiende Prüfungen" im Bereich C1 – C2, sodass die sprachliche Unterschiede inzwischen den Studienbewerber noch größer sind.

Europarat: Referenzrahmen für Sprachen (GER)					
A Basic User Elementare Sprachverwendung		B Independent User Selbständige Sprachverwendung		C Proficient User Kompetente Sprachverwendung	
A1 Breakthrough	A2 Waystage	B1 Threshold	B2 Vantage	C1 Effective Proficiency	C2 Mastery
TestDaF			TND3	TND4	TND5
DSH (und FSP)			DSH1	DSH2	DSH3
DSD II			DSD B2	DSD C1	
Goethe-Zertifikat C2 GSD				C1	C2
telc Deutsch C1 Hochschule				C1	
ÖSD C2				C1	C2

Tabelle 2: Niveaustufen der HZST (fett gedruckt: in der Regel verlangte Niveaus für die Zulassung an einer Hochschule).

Die RO-DT führt in § 1 mögliche Differenzierungen der Zulassungsvoraussetzungen nach Studiengängen auf. Gleichfalls wird im Absatz 5 auf die Notwendigkeit hingewiesen, die zuerst geringeren Sprachkenntnisse (z. B. bei TND 3/DSH 1) weiter auszubauen:

- (3) Die Anforderungen an die sprachliche Studierfähigkeit können bei Aufnahme des Studiums je nach Studienzweck differenziert werden. Dazu können in den

⁵⁰ Vgl. ALTHAUS, Hans-Joachim. Warum C1 keine Lösung ist: Der Nachweis von Deutschkenntnissen für den Hochschulzugang, der GER und warum sie nicht zusammenpassen. In: BRANDT A., A. BUSCHMANN-GÖBELS und C. HARSCH (Hg.), Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und seine Adaption im Hochschulkontext. Bochum. AKS-Verlag, 2018, S. 78–98. S. 92.

Prüfungen zum Nachweis sprachlicher Studierfähigkeit (§ 2) unterschiedliche Stufen der sprachlichen Studierfähigkeit ausgewiesen werden.

- (4) Differenzierte sprachliche Eingangsvoraussetzungen werden von den Hochschulen unter Berücksichtigung fachlicher Aspekte, der Form des Studiums oder des Studienabschlusses festgelegt und in geeigneter Weise als Teil der Bewerbungsinformationen bekannt gegeben. Für die Festlegung differenzierter sprachlicher Eingangsvoraussetzungen stellt die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF) und dem TestDaF-Institut Empfehlungen zur Verfügung.
- (5) Geringere sprachliche Eingangsvoraussetzungen sollen mit der Auflage verbunden werden, studienbegleitend weiterführende Sprachkurse zu absolvieren und nachzuweisen.

Dies in die Praxis einzuleiten, ist noch nicht an allen Hochschulen eine Selbstverständlichkeit, aber zumindest die Differenzierung der Sprachanforderungen für z. B. künstlerische und geisteswissenschaftliche Studiengänge erscheint häufig.

In der internationalen Praxis, oder zumindest im europäischen Kontext, wird die sprachliche Kompetenz eher an der Niveau B2 als C1 erfordert. Das bedeutet, dass das Abitur in einer Fremdsprache, in der Regel auf B2-Niveau, für die Zulassung zu einer ausländischen Hochschule ausreichend ist. Die einzigen Ausnahmen sind Englisch und Deutsch, die auf der C1-Niveau aufgefordert sind. Die in Europa verbreitete Auffassung, dass der Zugang zur Hochschulbildung auf dem B2-Niveau erfolgt, spiegelte sich in einem von der Europäischen Kommission 2015/16 durchgeführten "Pilotverfahren" wider. Deutschland wurde deshalb kritisiert, weil es zu hohe Anforderungen an internationale Bewerber stellt.⁵¹

3. Vergleich der HZST

Wenn es einem Bewerber nur um das Nachweisen der sprachlichen Studienfähigkeit geht, kann man aus der HZST-Auswahl automatisch die FSP und das DSD II ausschließen. Denn die beiden Prüfungen eine curriculare Anbindung besitzen (wie bereits in 1.3 und 1.4 erwähnt wird), und sind hierfür für Kandidaten mit einer ausreichenden Hochschulzugangsberechtigung nicht passend. Stattdessen bieten sich die DSH, TestDaF

⁵¹ Vgl. Ebd. S. 94f.

und die befreienden Prüfungen – Goethe-Zertifikat C2 GDS, telc Deutsch C1 Hochschule und ÖSD C2.

Die DHS und der TestDaF sind seit der Entstehung der RO-DT darin eingebettet. Vor der Erstellung der RO-DT gab es aufgrund des sich verändernden Diskurses eine lebhafte Debatte, die den heutigen Systemaufbau verursacht hat. Mehr über diesen Veränderungen im Kapitel 3.2. Gegenwärtig lassen sich viele wichtige Faktoren bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung der HZST beobachten, die zum Aufbau der aktuellen Sprachtestszone, zu Veränderungen im Wettbewerb und zu den Präferenzen der Kandidaten beitragen. Zunächst werden theoretische Merkmale wie das Maß der Standardisierung und insgesamt Vergleichbarkeit der Tests betrachtet, und dann werden die passende HZST zusammen gebracht und unter zahlreichen Faktoren, die für die Bewerber selbst von Interesse sind, untereinander verglichen.

3.1 Standardisierung

Standardisierung ist eine der Voraussetzungen für die Vergleichbarkeit von Tests bzw. Versionen eines Tests. Sie ist mit der Objektivität bzw. der Reliabilität eng verbunden. Der unterschiedliche Grad der Standardisierung bei der Entwicklung, Durchführung und Auswertung von Tests trägt zur Heterogenität der Testszone bei. Im Rahmen der Standardisierung sollten Aufgaben verschiedener Versionen vergleichbar schwierig sein. Das kann man mithilfe der Itemanalyse und/oder Kalibrierung von Itemschwierigkeiten erreichen. Im Falle der Bewertung der produktiven Fertigkeiten muss die Reliabilität gesichert werden, z. B. durch die Mehrfachbewertungen und/oder die Rasch-Analyse^{52 53}.

Da jede Hochschule ihre eigenen DSH-Prüfungen anbietet, ist es davon auszugehen, dass die DSH-Versionen orts- und zeitabhängig sind, trotz großer Bemühungen, die Verhältnis von Qualität und Schwierigkeit anzugleichen. Bei anderen Tests, v. a. der ALTE-Gruppe, wird der Wert auf Standardisierung gelegt. Die ALTE selbst hat Standardisierung als eine der 17 Bedingungen für den Erhalt von Q-Mark (siehe den Punkt 4 und 14)⁵⁴.

⁵² Vgl. ECKES, Thomas. Many-facet Rasch measurement: Implications for rater-mediated language assessment. In: ARYADOUST, Vahid, Michelle RAQUEL (Hg.) Quantitative data analysis for language assessment Vol. 1. New York. Fundamental techniques. S. 153–175.

⁵³ WISNIEWSKI, Katrin, MÖHRING, Jupp. Die Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen zum Hochschulzugang im Licht ausgewählter post-entry-Sprachtests. In: Deutsch als Fremdsprache Heft 4. 2021. Hg. vom Herder-Institut der Universität Leipzig. Berlin. Erich Schmidt Verlag, S. 195–213. S. 197f.

⁵⁴ ALTE, Minimum standards for establishing quality profiles in ALTE examinations [pdf], Online im Internet: URL: <https://alte.org/Setting-Standards> [Abrufdatum: 12. 3. 2023].

3.2 Vergleichbarkeit

Die Heterogenität der HZST erschwert den Vergleich und eventuelle Gleichstellung des Schwierigkeitsgrads, der Bewertung usw. Nichtsdestoweniger, die sprachliche Komponente des Hochschulzugangs sollte nicht davon abhängen, welche HZST man wählt. Dies Problem wurde wahrgenommen und seit den frühen 2000er-Jahren gibt es Bemühungen, die Tests vergleichbar zu machen oder zu mindestens die Bewertungssysteme/-skalen zu nivellieren.

In der *Zugangsordnung* der KMK, die zum ersten Mal 1995 erschien und weiter novelliert wurde, wurde darauf hingewiesen, dass der Studienbewerber idealerweise bereits in seinem Heimatland einen Nachweis der Sprachkenntnissen erbringen sollte. Dies ebnete den Weg für den TestDaF, der gerade auf die globale Zugänglichkeit Wert legt. Nach dessen Erstellung (2001) wurde im Jahr 2004 durch RO-DT eine gewisse Maße eine neue Ausrichtung errichtet, die einerseits vergleichbare Zulassungsbedingungen definiert und andererseits die Prüfungen untereinander gleichstellt. Die bisher geltende Grenze für das Bestehen der DSH wurde in der originellen Fassung der *Zugangsordnung* (1995) hergestellt:

- (1) Durch die Prüfung soll der Bewerber nachweisen, dass er mündlich und schriftlich in allgemeinsprachlicher und wissenschaftssprachlicher Hinsicht befähigt ist, das geplante Fachstudium aufzunehmen. Er muss in der Lage sein, auf die Studiensituation bezogene mündliche oder schriftlich dargebotene Texte zu verstehen, zu bearbeiten und solche Texte selbst zu verfassen.
- (2) Dies schließt insbesondere ein:
 - (a) die Fähigkeit, Vorgänge, Sachverhalte, Gedankenzusammenhänge sowie Ansichten und Absichten zu verstehen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen sowie eigene Ansichten angemessen zu äußern.
 - (b) eine für das Studium in Deutschland angemessene Beherrschung von Aussprache, Wortschatz, Formenlehre, Satzbau und Textstrukturen (phonetisch-phonologische Elemente; lexikalisch-idiomatische Elemente; morpho-syntaktische Elemente; textgrammatische Elemente).
 - (c) die sprachliche Beherrschung der an deutschen Hochschulen gängigen wissenschaftsbezogenen Arbeitstechniken.

Natürlich konnte jede Hochschule diese Aussprache anders interpretieren. Und insgesamt war es schwierig eine einheitliche und gerechte Grenze zwischen den HZST festzulegen. In diesem Zusammenhang wurde das Ergebnis „Bestanden“/„Nichtbestanden“ bei der DSH durch eine dreistufige Skala wie beim TestDaF umgesetzt. Die Niveaus orientieren sich also bisher an den TestDaF – DSH 1/TDN 3, DSH 2/TDN 4, DSH 3/TDN 5.⁵⁵

Dieser Gleichstellung der Prüfungen seit 2004, d. h. der Festlegung einer empfohlenen Grenze für die Zulassung zum Studium mit DSH 2 oder TDN 4, ging die erste Vergleichsstudie (2003) voraus, in der die Prüfungsteilnehmer sowohl den TestDaF als auch die DSH ablegen sollten. Insgesamt N=205 Probanden aus den TU Braunschweig, Uni Hannover, FH Konstanz und Uni Mainz nahmen kurz nacheinander an den beiden Prüfungen teil. Die Ergebnisse der Probanden wurden dann unter zahlreichen Faktoren verglichen, wovon sich das Ergebnis, notwendig für die Gleichstellung der DSH und des TestDaF in der RO-DT, ergab. Koreik weist dabei mehrfach auf die zahlreichen Probleme beim Vergleichen dieser beiden Prüfungen hin.⁵⁶

Die TestDaF-Ergebnisse in den vier Subtests wurden zu einer Summe (min. 12, max. 20) addiert. Demnach liegt die „Äquivalenz“ zwischen einer zulassungswirksamen (knapp) bestanden DSH und dem TestDaF bei 15,8 Punkten, also knapp unter TDN 4 in allen Subtests. Dabei war es für die Probanden (und ist es für alle Studienbewerber) entscheidend, wo sie die DSH ablegen: An einem Ort entsprach ca. 13,5 „TestDaF-Punkte“ einer bestandenen DSH (Minimum), also 2 x TDN 3 und 2 x TDN 4, an einem anderen Ort ca. 14,6, also eine ganze TestDaF-Niveaustufe in jedem Subtest mehr (Maximum).⁵⁷

Bis heute ist es schwierig, wenn nicht gar unmöglich, Aufgrund der fehlenden Standardisierung der DSH die DSH mit anderen HZST zu vergleichen. Auch Althaus (2004), ehemaliger Leiter des TestDaF-Instituts, äußerte sich dazu:

⁵⁵ Vgl. ALTHAUS, Hans-Joachim. Warum C1 keine Lösung ist: Der Nachweis von Deutschkenntnissen für den Hochschulzugang, der GER und warum sie nicht zusammenpassen. In: BRANDT A., A. BUSCHMANN-GÖBELS und C. HARSCH (Hg.), Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und seine Adaption im Hochschulkontext. Bochum. AKS-Verlag, 2018, S. 78–98. S. 85.

⁵⁶ Vgl. KOREIK, Uwe. DSH und TestDaF - eine Vergleichsstudie. In: Perspektiven Deutsch als Fremdsprache, Bd. 18. Hg. von HENRICI G., U. KOREIK und C. REIMER. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren, 2005.

⁵⁷ KOREIK, Uwe. DSH-TestDaF-Vergleichsstudie – erste Ergebnisse. In: fadaf aktuell 2/2003. S. 22–23.

In der testwissenschaftlichen Fundierung der Testkonstruktion und der Aufgabenstellung, in der permanenten testmethodischen Qualitätskontrolle sowie in den Gütekriterien Validität, Reliabilität, Objektivität können DSH und TestDaF [...] nicht verglichen werden.⁵⁸

Im Falle der anderen Prüfungen – Goethe-Zertifikat C2 GSD, telc C1 Hochschule, ÖSD C2, aber auch des 2020 eingeführten digitalen TestDaF – fehlen empirische vergleichende Studien völlig. Allgemein sind bisher nur sehr wenige Aspekte der Validität der HZST vergleichend untersucht worden, und viele der verfügbaren Studien sind wegen der dynamischen Situation der Eingangsdiagnostik veraltet.⁵⁹

Obwohl die HZST nicht direkt vergleichbar sind, stellt sich die Frage, ob das Niveau der in den verschiedenen Sprachprüfungen für den Hochschulzugang geprüften Sprachkenntnisse zwischen den verschiedenen Tests vergleichbar ist. Damit beschäftigt sich Wisniewski und Möhring in ihrer Studie (2021), in der sie die Leistungsniveaus der N=304 Probanden mithilfe von sg. post-entry-Sprachtests vergleichen. Es handelt sich also nicht um einen direkten Vergleich der Tests, sondern um einen Vergleich der Fähigkeiten der Probanden nach Absolvierung eines der HZST. Obwohl auch andere HZST in der Mischung vorhanden waren, konzentriert sich die Studie vor allem auf die vier häufigsten HZST bei den Probanden – (absteigend) die FSP, die DSH, den TestDaF und das DSD II. Es wurde jedoch festgelegt, dass die Absolventen der in dieser Studie untersuchten DSH-Versionen deutlich schwächere Sprachkompetenzen nachgewiesen haben als die, die eine in der Basis sehr ähnliche FSP, oder einen TestDaF ablegten. Die Vergleichbarkeit der HZST werde derzeit jedoch im Wesentlichen nur formal, durch das politisch-rechtliche Umfeld bestimmt. Das Fundament für bessere Vergleichbarkeit wäre mehr Standardisierung und eine transparente Dokumentation von Validierungsergebnissen.⁶⁰

⁵⁸ ALTHAUS, H.-J. Der TestDaF. In: Die internationale Hochschule: Ein Handbuch für Politik und Praxis, Bd. 8, Hg. von DAAD, Bielefeld. Bertelsmann, 2004, S. 80–87. S. 84.

⁵⁹ WISNIEWSKI, Katrin, MÖHRING, Jupp. Die Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen zum Hochschulzugang im Licht ausgewählter post-entry-Sprachtests. In: Deutsch als Fremdsprache Heft 4. 2021. Hg. vom Herder-Institut der Universität Leipzig. Berlin. Erich Schmidt Verlag, S. 195–213. S. 200.

⁶⁰ Vgl. Ebd. S. 195–213.

3.3 Kriterien für die Prüfungsauswahl

Obwohl die Tests aufgrund z.B. des unterschiedlichen Grads der Standardisierung nicht zufriedenstellend verglichen werden können, werden in diesem Kapitel die Unterschiede in den allgemeinen organisatorischen Fragen, Testverfahren und einzelnen Übungstypen aufgezeigt, um den Kandidaten eine bessere Ausgangsposition für die Wahl zu verschaffen. Grundsätzlich sind die Prüfungen aus Bausteinen erstellt, die unter Kommunikative Kompetenzen fallen. Die Prüfungsteile bestehen dann aber aus unterschiedlichen Übungstypen und bei manchen erscheinen komplett neue Kategorien wie z. B. „Sprachbausteine“ beim telc oder „Wissenschaftssprachliche Strukturen“ bei der DSH. Darüber hinaus spielen viele andere Aspekte eine wichtige Rolle bei der Auswahl von HZST. Einige davon wurden bereits in den vorangegangenen Kapiteln erwähnt, sie werden nun aber in den Kontext gestellt und mit anderen HZST verglichen. Dieses Kapitel stützt sich auf die einzelnen Prüfungsordnungen und Handbücher.⁶¹

3.3.1 Allgemeine Übersicht

Der Preis, der Veranstaltungsort oder gegebene Wiederholungsmöglichkeiten – diese und einige andere Faktoren sind das, was für viele Bewerber auch eine entscheidende Rolle spielt. Bevor auf die Struktur der Tests selbst eingegangen wird, werden hier zehn allgemeine Fragen diskutiert, die für die endgültige Entscheidung für einen den HZST wichtig sein können.

1. Kann man die Prüfungen sowohl im Ausland als auch in Deutschland ablegen?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
(ja)	ja	ja	ja	ja

Tabelle 3: Testzentren.

⁶¹ 1: Qualitätszirkel des FaDaF (Hg.). DSH Handbuch zur DSH-Erstellung und -Durchführung. 2. Auflage, Göttingen. Georg-August-Universität, 2022. & RO-DT Anlage 1; 2: TestDaF, Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/> [Abrufdatum: 15. 3. 2023]; 3: Goethe-Institut (Hg.). Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Prüfungsziele, Testbeschreibung. ü. A. München. Goethe-Institut, 2014. & Goethe-Institut (2020), Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Durchführungsbestimmungen [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2/inf.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023]; 4: TELC (Hg.). Deutsch C1 Hochschule, Handbuch. 3. Auflage. Frankfurt am Main. Telc GmbH, 2014; 5: ÖSD, ÖSD Zertifikat C2 (ZC2), Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c2-zc2/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

Wie bereits im Kapitel 1 erwähnt wurde, kann man alle HZST sowohl in Deutschland als auch im Ausland ablegen. Im Falle der DSH ist es aber mit den Auslandstellen einigermaßen problematisch. Damit ausländische Hochschulen die DSH anbieten können, müssen sie durch eine deutsche Hochschule vertreten sein. Derzeit sind nur sechs Stellen in China berechtigt, DSH anzubieten.⁶²

TestDaF steht etwas besser da und erfüllt wie auch die restliche HZST in dieser Auswahl die KMK-Forderung, dass der Nachweis der Sprachkompetenz idealerweise im Herkunftsland erworben werden sollte. Den TestDaF kann man an rund 1.000 Testzentren in 100 Ländern ablegen.⁶³ Das Goethe-Zertifikat C2 GDS wird von 12 Goethe-Instituten in Deutschland und insgesamt ca. 158 Niederlassungen in 98 Ländern durchgeführt, außerdem kann die Prüfung auch bei Prüfungspartnern des Goethe-Instituts abgelegt werden. Bei den Instituten im Ausland ist immer zu prüfen, ob diese Prüfung dort gerade geplant wird. In der Regel finden die Prüfungen zum Goethe-Zertifikat C2 GDS viermal pro Jahr im Inland und mindestens einmal pro Jahr an ausländischen Niederlassungen statt.⁶⁴ Die telc-Prüfung C1 Hochschule wird an über 2.000 telc-Prüfungszentren in 24 Ländern angeboten.⁶⁵ Schließlich an rund 400 Prüfungszentren, wovon sich über 200 in Österreich befinden, kann man die ÖSD-Prüfungen ablegen. Wiederum bieten aber nicht alle Stellen die C2-Prüfung an, man muss sich also darüber auf der ÖSD-Webseite informieren.⁶⁶

2. Ist die Prüfung allgemeinsprachlich?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
nein	nein	ja	ja/nein	ja

Tabelle 4: Ausrichtung.

⁶² Vgl. HRK (2022), Registrierte DSH-Prüfungsordnungen - Fern-DSH - an deutschen Hochschulen und Studienkollegs, Stand 19. 7. 2022 [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.hrk.de/mitglieder/arbeitsmaterialien/registrierung-von-dsh-pruefungsordnungen/> [Abrufdatum: 16. 3. 2023].

⁶³ TestDaF, Die Testzentren von g.a.s.t., Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/testzentren/der-testdaf-an-ihrem-testzentrum/die-testzentren-von-gast/> [Abrufdatum 28. 12. 2022].

⁶⁴ Goethe-Institut (2023), Netzwerk, Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/index.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

⁶⁵ telc, Ihr Hochschulzugang, Online im Internet: URL: <https://www.telc.net/hochschulzugang#t=3> [Abrufdatum: 16. 3. 2023].

⁶⁶ ÖSD, Finden Sie Ihr Prüfungszentrum, Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/pruefungen-machen/pruefungszentren/?country=64&tests=00000000000¢ernr=> [Abrufdatum: 16. 3. 2023].

Die DSH und der TestDaF sind darauf geeignet, die Fähigkeit zu überprüfen, Vorlesungen, Seminaren usw. nachfolgen zu können. Sie sollten also erproben, ob man für das Studium sprachlich fähig ist. Telc C1 Hochschule trägt zwar „Hochschule“ im Titel, ist aber grundsätzlich eine Prüfung mit der Orientierung an hochschulbezogene Thematik, d. h. sie unterscheidet sich formal nicht im Wesentlichen von anderen telc-, Goethe- oder ÖSD-Prüfungen, wird aber nur innerhalb von der hochschulischen Thematik gebildet. Sie ist prinzipiell ähnlich anderen Prüfungen (von telc oder auch anderen Sprachprüfungsanbietern), die an einen beruflichen/thematischen Schwerpunkt geeignet sind (z.B. telc Deutsch C1 Beruf, telc Deutsch B2·C1 Medizin oder ÖSD C2 Wirtschaftssprache).

3. Wie hoch ist die Bestehensgrenze?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
DSH 2	TDN 4	60 %	60 %	60 %

Tabelle 5: Bestehensgrenze.

Die Bestehensgrenze und auch der Stil der Bewertung variieren bei den Prüfungen. Um die DSH-Prüfung mit einer DSH 2 zu bestehen, ist ein Mindestprozentsatz von 67 % erforderlich. Diese Bestehensgrenze gilt für beide Teilprüfungen – sowohl schriftliche als auch mündliche.

Im Falle des TestDaF unterscheiden sich die erforderliche Ergebnisse bei der papierbasierten und digitalen Prüfung. Im digitalen TestDaF braucht man mindestens 10 Punkte (50 %) in jeder Fertigkeit, um die Prüfung mit TDN 4 zu bestehen. Bei einer papierbasierten Prüfung kann man eine genaue Mindestpunktzahl nicht anführen, weil die Testversionen je nach Schwierigkeitsgrad der Aufgaben variieren. Zum Erreichen der TDN 4 im Bereich Leseverstehen können 22, 21 oder 20 von 30 möglichen Punkten ausreichen.

Die restlichen Tests sind keine Stufenprüfungen, d. h. entweder besteht man die Prüfung oder nicht. Bei allen liegt die Bestehensgrenze auf 60 %. Im Falle des telc braucht man 60 % sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Teil. Goethe-Zertifikat steht dem in der Nähe – die Bestehensgrenze ist in allen Modulen zu erreichen. Beim ÖSD benötigt man mindestens 24 von 40 Punkten pro Modul und im *Schreiben* muss man in beiden Schreibaufgaben eine Mindestpunktzahl erreichen.

4. Kann man die Prüfung beliebig oft wiederholen?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
nein	ja	ja	ja	ja

Tabelle 6: Wiederholbarkeit.

Alle Prüfungen außer DSH dürfen beliebig oft wiederholt werden. Die DSH-Prüfung wird jedoch in der Regel an der Hochschule abgelegt, an die man sich zum Studium meldet, und die Wiederholungsmöglichkeit liegt je nach der Hochschule beim ein- bis zweimal. Weitere Informationen zu diesem Thema erfährt man in der Prüfungsordnung derjenigen Hochschule.

5. Ist die Prüfung zentralisiert?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
nein	ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein

Tabelle 7: Zentralisierung.

Die Zentralisierung ist ein wichtiger Punkt, in dem sich die Prüfungen unterscheiden. Vom vollständig zentralisierten TestDaF bis zur dezentralisierten DSH liegen die anderen Prüfungen irgendwo dazwischen. TestDaF wird zentral entwickelt, zum gleichen Datum an die Testzentren versendet und nachher wieder zentral an der TestDaF-Institut-Stelle in Bochum ausgewertet. Es gibt 6 Termine pro Jahr (im China nur 3) für den papierbasierten und derzeit 6 Termine für den digitalen TestDaF. Die DSH, dem gegenüber, wird an einzelnen von FaDaF registrierten Hochschulen entwickelt, durchgeführt und auch ausgewertet. Durch diese Verfahren fehlt die Standardisierung, die man bei den anderen Tests sehen kann – „Will die DSH neben dem TestDaF bestehen und anerkannt sein, muss sie Mindestanforderungen in der Testkonstruktion hinsichtlich Validität, Reliabilität und Objektivität erfüllen.“⁶⁷ Daher werden zahlreiche Empfehlungen erwähnt, die in der DSH-Rahmenordnung und der Musterprüfungsordnung (MPO) oder in dem von Qualitätszirkel des FaDaF hergestellten Handbuches zur DSH-Erstellung und -Durchführung, das die Struktur und manche Beispielsätze anführt, vorkommen. Auf der anderen Seite muss man sich immer für die bestimmte DSH interessieren, die abgelegt

⁶⁷ Qualitätszirkel des FaDaF (Hg.). DSH Handbuch zur DSH-Erstellung und -Durchführung. 2. Auflage, Göttingen. Georg-August-Universität, 2022. S. 134f.

wird – die DSH vermittelte Hochschulen haben in der Regel zumindest ein paar Beispiele dafür, wie die Übungen aussehen könnten. Die DSH-Prüfung wird in der Regel 1 – 2x pro Jahr vor dem Semesterbeginn abgelegt, je nach Hochschule. Goethe, telc und ÖSD können als Mischformen bezeichnet werden. Sie werden zentral entwickelt, aber dezentral durchgeführt, d. h. verschiedene Prüfungen werden an unterschiedlichen Terminen geschrieben. Das aktuelle Angebot der einzelnen Prüfungsstellen ist im Internet zu finden.

6. Ist die Prüfung modular?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
nein	nein	ja	nein	ja

Tabelle 8: Modularität.

Modularität der Prüfungen bedeutet, dass sie je nach Modulen bzw. einzelnen Fertigkeiten abgelegt werden können. Zwei dieser fünf Tests sind modular aufgebaut. Goethe-Zertifikat C2 und ÖSD C2 können an einem Prüfungstermin oder je nach dem Modul *Lesen, Hören, Schreiben* und *Sprechen* abgelegt werden. Beim Bestehen einzelner Module werden Modulzertifikate ausgestellt. Die Prüfungsteilnehmende erhalten ein Gesamtzertifikat, wenn sie alle Module innerhalb eines Jahres an demselben Prüfungszentrum abgelegt haben.

7. Wie lange dauert die Prüfung?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
230'	~190/195'	210'	~216'	~225'

Tabelle 9: Dauer.

Die Prüfungen sind in Bezug auf die Fertigkeiten sehr ähnlich ausgebildet. Bei den Modulprüfungen Goethe-Zertifikat C2 GDS und ÖSD C2 können die Module einzeln, in beliebiger Kombination, oder am gleichen Tag abgelegt werden. Ist die Prüfung an einem Termin abzulegen, erfolgt sie meist in zwei Teilprüfungen. Als erste findet die schriftliche Prüfung statt, mit der Reihenfolge – Lesen (+ WS bei der DSH und *Sprachbausteine* bei telc), Hören und Schreiben. Folgend wird die mündliche Prüfung durchgeführt. Zwischen den Teilen sind Pausen von min. 15 Minuten (bei manchen länger) vorzusehen. Im Fall der telc C1 Hochschule gibt es nur eine 20'-Pause zwischen den Teilen *Sprachbausteine*

und HV. Zusätzlich gibt es bei meisten eine Vorbereitungszeit vor dem mündlichen Teil. Bei telc und ÖSD kann es zu zeitlichen Abweichungen im *Hörverstehen* kommen. Darüber hinaus unterscheidet sich das Zeitlimit bei telc in der mündlichen Prüfung, die für zwei Kandidaten 16 Minuten und für drei 24 Minuten dauert. Für den TestDaF gibt es zwei Varianten, da sich papierbasierte und digitale Prüfungen voneinander unterscheiden. Mehr über die eigene Struktur wird im Abschnitt 3.3.2 diskutiert.

8. Gibt es ein Gesamtergebnis?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
ja	nein	ja*	ja	ja*

Tabelle 10: Ergebnisse.

Bei allen Prüfungen außer TestDaF gibt es ein Gesamtergebnis. Der TestDaF wird in vier Prüfungsteilen (LV, HV, SA, MA) bewertet, wobei jeder Teil auf einer TDN-Skala von 0 bis 4 liegt. Für die allgemeine Hochschulzulassung ist ein Minimum von TDN 3 in allen Bereichen erforderlich. Wie bereits bei der letzten Frage beschrieben wurde, gibt es bei Goethe-Zertifikat C2 und ÖSD C2 ein Gesamtzertifikat bis nach dem Bestehen aller vier Module innerhalb eines Jahres. Bei den anderen werden Teilprüfungen bewertet (DSH in Prozenten, telc in Punkten), das Diplom zeigt aber hauptsächlich auch die Gesamtbewertung.

9. Wie hoch sind die Kosten?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
~ € 60 – 160*	€ 195*	€ 355*	~ € 200*	~ € 270

Tabelle 11: Preis.

Die Kosten variieren beträchtlich und sind in vielen Fällen für die Entscheidung der Kandidaten ausschlaggebend. Die hier angegebene Preise (*) gelten für den deutschen Markt. Bei der DSH unterscheiden sich die Preise erheblich. Sie sind von den Hochschulen selbst festgelegt, d. h. man kann keinen fixen Preis nennen. Zur Veranschaulichung können aber ein paar Beispiele angeführt werden, in diesem Fall aus Bayern – Uni Augsburg € 60, Uni Regensburg € 80 – 150, Uni Passau € 100, Uni München (LMU) € 110 – 160 usw.⁶⁸ Der TestDaF umfasst drei Ländergruppen, in denen

⁶⁸ Die derzeit gültige Preise sind an den Webseiten der Universitäten zu vergleichen.

die Teilnehmer je nach der wirtschaftlichen Lage unterschiedliche Beträge zahlen.⁶⁹ Die drei befreienden Prüfungen sind auch die kostspieligsten der gesamten Palette. Das Goethe-Zertifikat C2 GSD ist die teuerste der Prüfungen⁷⁰, an der anderen Seite ist es zusammen mit dem ÖSD C2 auch eine der universellsten Sprachkompetenzbestätigungen. Die hier aufgelisteten Preise der telc C1 Hochschule und ÖSD C2 sind nur ein Beispiel aus der Mehrheit der möglichen Angebote. Im Fall des ÖSD handelt es sich um einen Durchschnitt einiger Angebote, die derzeit in Wien zu finden sind. Für ein passendes Preisangebot der im Ausland oder an verschiedenen Niederlassungen organisierten Prüfungen, muss man sich direkt bei einem Prüfungsanbieter erkundigen.

10. Darf man Hilfsmittel benutzen?				
DSH	TestDaF	Goethe-Zertifikat C2 GDS	telc C1 Hochschule	ÖSD C2
ja	nein	nein	nein	nein

Tabelle 12: Hilfsmittel.

Hier ist die Frage schnell zu beantworten. Es dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden, außer im Falle der DSH, wobei das deutsch-deutsche Wörterbuch erlaubt ist.

3.3.2 Prüfungsteile/Module im Vergleich

Alle fünf Tests bestehen im Wesentlichen aus vier Teilen – Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Darüber hinaus gibt es bei der DSH der Teil *Wissenschaftssprachliche Strukturen* und bei der telc C1 Hochschule *Sprachbausteine*, die beide zusammen mit dem Prüfungsteil Lesen gemacht werden und stehen ca. für ein Drittel der Punkte dieser Einheit. Die Prüfungsteile werden normalerweise in bereits genannter Reihenfolge abgelegt, in manchen Fällen kann aber der Durchlauf von den Prüfungsanbietern (damit werden Sprach- oder Hochschulen usw. gemeint) geändert werden. Die einzige Ausnahme ist die DSH, für die das MPO bereits die Reihenfolge (HV, LV + WS, TP, MK) angibt.

In diesem Teil wird der eigentliche Aufbau der Prüfungen erörtert und es wird auf die Ziele und Anforderungen der Prüfungen eingegangen.

⁶⁹ TestDaF (2023), FAQ – Wie viel kostet der TestDaF?, Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/teilnehmende/mein-testdaf/faq/faq-allgemein/> [Abrufdatum: 18. 3. 2023].

⁷⁰ Goethe-Institut (2023), Prüfungspreise, Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/ins/de/de/prf/pre.html> [Abrufdatum: 18. 3. 2023].

3.3.2.1 DSH

DSH					
	Prüfungsteil	Textsorte/Situation	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung	 HV	wissenschaftsorientierter Text (5500 - 7000 Zeichen)	z.B. - Beantwortung von Fragen - Strukturskizze - Resümee - Darstellung des Gedankengangs	40	50
	Pause				15-30
	 LV	wissenschaftsorientierter Text (4500 - 6000 Zeichen)	z.B. - Beantwortung von Fragen - Darstellung der Argumentationsstruktur des Textes - Darstellung der Gliederung des Textes - Erläuterung von Textstellen - Formulierung von Überschriften - Zusammenfassung	40	90 (60+30)
	 WS		z.B. - Sätze aus dem Text für eine andere kommunikative Funktion nutzen - Wörter in Sätzen ändern - aus Notizen Sätze für einen Vortrag bilden - Notizen für einen Vortrag anfertigen	20	
	Pause				15-30
	 TP	z.B. Diagramme, Stichwortlisten, Tabellen, Grafiken und/oder Zitate, Statements oder Kurztexte	z.B. Darstellen, Zusammenfassen, Vergleichen, Begründen, Bewerten, Stellung nehmen etc. (ca. 250 Wörtern)	35 (bzw. 100)	70
Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit				20
	 MK	Statements / Zitate / Kurztexte	Vortrag	40	max. 20
		Stichwortlisten/Schlagzeilen			
		Fotos/ Zeichnungen			
	Grafiken/Schaubilder/ Diagramme/Tabellen	Gespräch			

Tabelle 13: Prüfungsübersicht der DSH. Eigene Darstellung.

Die DSH unterscheidet sich von den anderen Tests in manchen Aspekten am stärksten. Alle Bereiche der schriftlichen Prüfung haben einen Teil/Text, auf den sich dann die folgenden Aufgabenstellungen beziehen. Was die DSH auch strukturell von den anderen unterscheidet, ist der persönlich gelesene Text im Teil HV und der separat aufgeführte Grammatikteil (WS), der hauptsächlich aus offenen Fragen zum Text besteht. Im Allgemeinen ist die DSH im Gegensatz zu den anderen Tests aus sehr offenen Fragen

zusammengesetzt, d. h. man kann sich hier kaum auf Wahrscheinlichkeiten verlassen, wie z.B. bei der Multiple-Choice-Aufgaben mit einer richtigen Antwort.

Die MPO bestimmt die grundlegenden Regeln für die Durchführung der DSH-Prüfungen, aber jede Hochschule stellt dann ihre eigene Prüfungsordnung nach dem MPO-Vorbild fest. Darüber hinaus gibt es ein DSH-Handbuch für Ersteller der Prüfungen mit Beispielen für die Entwicklung von DSH-Tests, deren mögliche Aufgabentypen in der Übersicht aufgeführt werden. Es ist schwierig, den Aufbau der Prüfung genau zu beschreiben. Standardisierte Maßnahmen gibt es nur in Bereichen wie Bearbeitungszeit, Punktvergabe pro Prüfungsteil oder Wortumfang und Art der vorgelegten Texte. Der Rest wird durch Vorschriften und Empfehlungen geregelt. Die tatsächliche Form der Aufgaben usw. hängt jedoch vom Ersteller bzw. von der Hochschule oder dem Studienkolleg ab. Nähere Informationen zu der eigentlichen Prüfung und möglicherweise auch Beispielsätze erhält man an der Einrichtung, wo man die DSH ablegt.

Hörverstehen

Der Prüfungsteil HV verläuft folgend. Es wird ein Text mit einem Umfang von 5500 – 7000 Zeichen (mit Leerzeichen) zweimal vorgelesen. Nach der ersten Lesung sind 10 Minuten und nach der zweiten Lesung 40 Minuten für die Bearbeitung vorgesehen. Im Gegensatz zu den anderen Tests wird der Text bei der DSH persönlich vom Prüfer gelesen, und die Lesezeit wird nicht in die Gesamtbearbeitungszeit des Prüfungsteils eingerechnet.

Der Prüfling weist die Fähigkeit nach, „*in typischen Zusammenhängen des Studiums (Vorlesungen, Vorträge) der Darlegung von Sachverhalten und ihrer Erörterung mit Verständnis zu folgen, sowie darüber in schriftlicher Form zusammenhängende und strukturierte Aufzeichnungen (Notizen) zu fertigen (Darstellung, inhaltliche Gliederung und Zusammenfassung von Gedankengängen, ...)*“.⁷¹

Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen

Im Teil LV und WS wird wiederum nur ein studienbezogener und wissenschaftsorientierter Text eines Umfangs von 4500 – 6000 Zeichen (mit Leerzeichen) vorgelegt. Insgesamt stehen 90 Minuten mit einem Verhältnis von 2:1 zur Verfügung, sowohl für das Zeitmanagement der Aufgabenerfüllung, als auch für die Punktevergabe.

⁷¹ RO-DT Anlage 1, S. 15f.

Im Gegensatz zum Teil LV, wo nicht der sprachliche Aspekt der Antworten, sondern Vollständigkeit und Angemessenheit der Erfüllung der gestellten Aufgaben eine Rolle spielt, geht es im Teil WS um die sprachliche Richtigkeit (d. h. den morpho-syntaktischen, lexikalischen, semantischen usw. Faktor).

Der Prüfling weist die Fähigkeit nach:

LV: *„studienbezogene und wissenschaftsorientierte Texte zu verstehen und zu bearbeiten: Inhaltliche Erfassung dargestellter Sachverhalte, Erkennen von Gedankengang und Argumentationsstrukturen sowie deren Gliederung, Zusammenfassung.“*

WS: *„typische wissenschaftssprachliche Formen zu verstehen und selbst anzuwenden:*

*Satzbau, wissenschaftliche Terminologie und Wortbildung, Wortschatz und Ausdrucksformen in unterschiedlichen Anwendungsbereichen, wie referierende Darstellung, argumentative Darlegung, ...“*⁷²

Textproduktion

Dieser Teil prüft die Fähigkeit, einen kohärenten argumentativen Sachtext zu verfassen. Als Vorgaben können Kurztexte und/oder Grafiken, Tabellen usw. dienen. Der Text sollte ca. 250 Wörter umfassen. Der Schwerpunkt liegt auf der sachlich-inhaltlichen Angemessenheit sowie an den sprachlichen Aspekten.

Der Prüfling weist die Fähigkeit nach, *„studien- und wissenschaftsorientierte Sachverhalte und Themen schriftlich zu behandeln: Beschreibung, Vergleich, Kommentierung, argumentative Bewertung ...“*⁷³

Mündliche Kommunikation

Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung durchgeführt, d. h. der Prüfling kommuniziert mit einem Prüfer. Sie ist in zwei Aufgaben unterteilt – einen Vortrag, der etwa 5 Minuten dauern sollte, und ein Gespräch mit dem Prüfer (ca. 15 Min.). Die zahlreichen Medien, die in der Tabelle 13 aufgeführt sind, können als Vorgaben dienen.

Der Prüfling weist die Fähigkeit nach, *„studien- und wissenschaftsorientierte Themen und Sachverhalte mündlich zu behandeln:*

⁷² Ebd.

⁷³ Ebd.

- *monologisch (erörtern, bewerten, exemplifizieren, informierend darstellen);*
- *in sprachlicher Interaktion: spontan, fließend und angemessen ausführen sowie sie zu rezipieren; relevante Interaktionsstrategien beherrschen (Sprecherwechsel, kooperieren, um Klärung bitten, ...).* ⁷⁴

3.3.2.2 TestDaF

Für den TestDaF ist es nach wie vor entscheidend, ob man sich für die digitale oder die papierbasierte Version entscheidet, da sich beide im Aufbau und in der Bewertung unterscheiden. Wie bei der DSH sind jedoch beide Versionen ausschließlich auf die Studienumgebung und wissenschaftlich orientierte Vorgaben ausgerichtet.

Die beiden Versionen werden unterschiedlich bewertet. Im digitalen TestDaF gibt es pro Prüfungsteil maximal 20 Punkte zu erreichen. Für das Niveau TDN 5 sind 16 – 20 Punkte notwendig, für das TDN 4, das die Zulassung zu allen Hochschulen sichert, sind 10 – 15 Punkte erforderlich und das TDN 3 wird mit 5 – 9 Punkten erreicht. In der papierbasierten Version ist es anders. Die Prüfungsteile Lese- und Hörverstehen werden mit 30 Punkten (LV) und 25 Punkten (HV) bewertet, wobei die Grenze zum Erreichen desjenigen TDN fluktuiert. Die Mindestpunktzahl fürs Bestehen des gegebenen TDN wird für jeden Test neu gestellt, je nach dem Schwierigkeitsgrad der Aufgaben. Beim LV ist die Grenze fürs Erreichen des TDN 5 26, 25 oder 24 Punkte, für TDN 4 22, 21 oder 20 Punkte und für TDN 3 16, 15 oder 14 Punkte. Im Fall des HV ist die Tendenz ähnlich, es handelt sich immer um drei mögliche Punktgrenze – TDN 5 min. 21/20/19; TDN 4 min. 17/16/15 und TDN 3 min. 12/11/10 Punkte. Der schriftliche Ausdruck wird direkt in TDN-Stufen bewertet und für die mündliche Prüfung gibt es eine TDN-Bewertung der Aufgaben selbst (wie in der Tabelle 14 aufgezeichnet). Die gesamte Bewertung des Teils besteht aus den abgeschlossenen Aufgaben. Im Falle des papierbasierten TestDaF werden die Ergebnisse auf dem Zertifikat jedoch nur in TDN-Stufen angegeben. Der Unterschied zu anderen HZST besteht darin, dass die Auswertung der Tests komplett zentralisiert ist, d. h. die Testzentren senden alle Ergebnisse an das TestDaF-Institut in Bochum.

⁷⁴ Ebd.

papierbasierter TestDaF					
Prüfungsteil		Textsorte/Stil	Aufgabentyp	TDN (Punkte)	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung		Kurztexte	10 Zuordnungsitems	TDN 3/4/5 (30)	60
		Journalistischer Text	10 Multiple-Choice-Items		
		Text aus Fachzeitschrift	10 Items ja/nein/Text sagt dazu nichts		
	LV				
	Pause				
		Dialog	8 Kurzantworten	TDN 3/4/5 (25)	40
		Interview	10 Items richtig/falsch		
		Vortrag/Interview	7 Kurzantworten		
	HV				
	Pause				20-60
	Einen strukturierten Text mit Grafikbeschreibung und Argumentation schreiben		TDN 3/4/5	60	
SA					
Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit				
		Unterschiedliche Kommunikationssituationen im Studium (z.B. in der Hochschulverwaltung, in Lerngruppen, in Seminaren)	Informationen einholen	TDN 3	35
			berichten/beschreiben/Sachverhalt darstellen	TDN 3	
			in einer Grafik enthaltene Informationen verbalisieren	TDN 4	
			begründet Stellung nehmen/Vor- und Nachteile abwägen	TDN 5	
			Stellung nehmen/Alternativen abwägen	TDN 4	
			Hypothesen anhand einer Grafik entwickeln/vortragen	TDN 5	
			begründet Rat geben/Meinung darlegen	TDN 3	
			MA		

Tabelle 14: Prüfungsübersicht des papierbasierten TestDaF. Eigene Darstellung.

Im Falle der papierbasierten TestDaF erhält man Aufgabenhefte und Antwortblätter. Bewertet wird nur das, was auf den Antwortblätter steht. Beim digitalen TestDaF werden die Ergebnisse in den Computer eingegeben. Die Ziele der beiden Versionen unterscheiden sich nicht, nur der Aufbau, d. h. die Anzahl der Aufgaben und teilweise auch Zeitlimit für ihre Ablegung, sind anders. Für die Anzahl und Art der Aufgaben vergleiche die Tabellen 14 und 15.

digitaler TestDaF					
Prüfungsteil	Textsorte/Situation	Aufgabentyp (Items)	Punkte	Zeit in Minuten	
 Lesen	Forschungs- und Projektberichte, Kommentare, beschreibende und argumentative Texte, Kurzberichte	5x Lückentext ergänzen	20	ca. 55	
		4x Textabschnitte ordnen			
		7x Multiple-Choice			
		4x Sprachhandlungen zuordnen			
		7x Aussagen Kategorien zuordnen			
		4x Aussagen einem Begriffspaar zuordnen			
		3x Fehler in Zusammenfassung erkennen			
Pause					
 Hören	Gespräche, Interviews, Diskussionen, Ausschnitte aus Vorträgen oder Vorlesungen	5x Kurzantwort: Übersicht ergänzen	20	ca. 40	
		4x Kurzantwort: Textstellen zu Begriffspaar notieren			
		2x Fehler in Zusammenfassung erkennen			
		6x Aussagen Personen zuordnen			
		4x Kurzantwort: Gliederung zu Vortrag ergänzen			
		5x Multiple-Choice			
		4x Leut- und Schriftbild abgleichen			
Pause				20-60	
 Schreiben	Erörterung, Stellungnahme, usw.	Argumentativen Text schreiben (mind. 200 Wörter)	20	ca. 60	
	Zusammenfassung	Informationen aus Lesetext und Grafik zusammenfassen (ca. 100-150 Wörter)			
Pause					
Mündliche Prüfung	 Sprechen	Private Kommunikationssituation (Cafeteria, Mensa o.Ä.)	Rat geben	20	ca. 35
			Optionen abwägen		
		Studentische Arbeitsgruppe	Text zusammenfassen		
		Fachgespräch im Seminar	Informationen abgleichen, Stellung nehmen		
		Tutorium, Propädeutikum	Thema präsentieren		
		Fachgespräch im Seminar/Diskussionsveranstaltung an der Hochschule	Argumente wiedergeben, Stellung nehmen		
		Informations-/Diskussionsveranstaltung der Stadt oder Hochschulverwaltung	Maßnahme kritisieren		

Tabelle 15: Prüfungsübersicht des digitalen TestDaF. Eigene Darstellung.

Leseverstehen/Lesen

Während die Papierversion nur drei Aufgaben enthält, hat die digitale Version sieben Aufgabentypen und ein um fünf Minuten kürzeres Zeitlimit. Man kann schneller vorangehen, aber nicht zurück zu einer vorherigen Aufgabe. Die Anzahl der Aufgaben kann variieren, da man auch Aufgaben bearbeitet, die erprobt und nicht bei den

Ergebnissen berücksichtigt werden. Man kann daher von manchen Aufgabentypen zwei Aufgaben erhalten.

Es werden wie beim Studium Forschungs- und Projektberichte, Kommentare, beschreibende und argumentative Texte und Kurzberichte bearbeitet. Dabei soll der Prüfling im Text verschiedene Hauptaussagen bzw. Kernthemen, wichtige Fakten und Argumente verstehen, teilweise auch implizite Bedeutungen, die Textstruktur und den Textzusammenhang erkennen sowie das Vorgehen und die Absicht des Autors. Weiter sollte man Beziehungen zwischen Argumenten im Text herstellen und kausale Zusammenhänge erkennen, Informationen aus verschiedenen Quellen (Text, Grafik) abgleichen und Übereinstimmungen sowie Unterschiede erkennen.⁷⁵

Hörverstehen/Hören

Im Teil Hörverstehen/Hören unterscheidet sich wieder die Anzahl der Aufgaben. Im papierbasierten TestDaF werden 3 Aufgaben bearbeitet. Die Texte 1 und 2 werden einmal abgespielt, der Text 3 zweimal. Nachher hat man noch 10 Minuten Zeit für das Eintragen der Ergebnisse auf das Antwortblatt.

In der digitalen Version gibt es 7 Aufgabentypen in einer vorgegebenen Reihenfolge. Man kann schneller vorangehen, aber nicht zurück zu einer vorherigen Aufgabe. Die Anzahl der Aufgaben kann variieren, da man auch Aufgaben bearbeitet, die erprobt und nicht bei den Ergebnissen berücksichtigt werden. Man kann daher von manchen Aufgabentypen zwei Aufgaben erhalten.

Man sollte explizite Einzelinformationen und Schlüsselvokabular erfassen, Hauptideen und Kernthemen verstehen, Wichtiges von Unbedeutendem unterscheiden können, implizite Informationen und die Absicht des Sprechers verstehen usw.⁷⁶

Schriftlicher Ausdruck/Schreiben

Im papierbasierten TestDaF wird eine Aufgabe aufgrund eines vorgegebenen, gesellschaftlich relevanten Thema oder Fragestellungen bearbeitet. Es wird erwartet, dass der Kandidat einen kohärenten und klar strukturierten Text verfasst, der sich auf eine

⁷⁵ TestDaF, Der Aufbau des digitalen TestDaF, Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/teilnehmende/der-digitale-testdaf/aufbau-des-digitalen-testdaf/> [Abrufdatum: 18. 3. 2023].

⁷⁶ Ebd.

Vielzahl von Quellen stützt und sowohl seine eigene Position, als auch die Ansichten anderer widerspiegelt.

Die Teilprüfung Schreiben beim digitalen TestDaF ist im Gegensatz dazu aus zwei Aufgabentypen gebildet. Die Anzahl der Aufgaben kann variieren, da der Teilnehmende möglicherweise an einer zusätzlichen Aufgabe arbeiten kann, die erprobt wird und sich nicht in den Ergebnissen widerspiegelt. Man kann daher zwei Aufgaben von einem der beiden Aufgabentypen erhalten. Man muss diesen Teil der Reihe nach bearbeiten und nicht zu einzelnen Aufgaben zurückkehren.⁷⁷

Mündlicher Ausdruck/Sprechen

Eine Besonderheit der TestDaF-Prüfungen ist der mündliche Teil, der nicht direkt vom Prüfer an der Prüfungsstelle bewertet wird, sondern über ein Mikrofon aufgezeichnet und anschließend zentral ausgewertet wird. Es gibt also kein Prüfungsgespräch mit dem Prüfer. Darüber hinaus ist der MA im Vergleich zu anderen HZST am längsten (35 Minuten).

Es handelt sich um sieben hochschultypische Situationen. Der Prüfling sollte in der Lage sein, sich angemessen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen zu äußern – z. B. in Seminaren, Propädeutika, Lerngruppen, aber auch an einer privaten Ebene.

⁷⁷ Ebd.

3.3.2.3 Goethe-Zertifikat C2 GSD

Goethe-Zertifikat C2 GDS					
Prüfungsteil	Ziel	Textsorte	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung	 Lesen	Verstehen von Meinungen und Einstellungen, Hauptaussagen, Einzelinformationen und impliziten Bedeutungen	Kommentar, Stellungnahme	10 Multiple-Choice Aufgaben (viergliedrig)	40
		Verstehen der Hauptaussagen	Sachtext	6 Zuordnungsaufgaben	18
		Erkennen der Textstruktur	Reportage	6 Lückentextaufgaben	18
		Schnelle, selektive Entnahme von detaillierten Informationen	Anzeigen, Auszüge, aus Informations- oder Werbebroschüren	8 Zuordnungsaufgaben	24
	Pause				min. 15
	 Hören	Verstehen von Hauptaussagen und Einzelinformationen	Bericht, Reportage	15 Aufgaben Ja/Nein	30
		Verstehen von explicit und implizit geäußerten Standpunkten und Meinungen	Gespräch	5 Zuordnungsaufgaben	20
		Verstehen von Hauptaussagen, Meinungen und Einstellungen	Interview	10 Multiple-Choice Aufgaben (dreigliedrig)	50
	Pause				min. 15
	 Schreiben	Sprachliche Varianten formulieren	Kurzvortrag/Referat	Umformolierung	20
		Informationen referieren, erklären, vergleichen, Meinungen äußern und begründen, abwägen, argumentieren, Empfehlungen geben, überzeugen	Lesebrief, Artikel oder Buchbesprechung	Freies Schreiben nach Vorgabe von 3 Aspekten	80
Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit				15
	 Sprechen	Produktion: monologisches Sprechen zu einem Thema	Vortrag	Thema mit 3 Zitaten	50
		Interaktion: dialogisches Sprechen zu einem Thema	Diskussion	Thema mit 2 Statements	50

Tabelle 16: Prüfungsübersicht des Goethe-Zertifikats C2 GSD. Eigene Darstellung.

Das Goethe-Zertifikat C2 GDS ist eine modulare Prüfung, d. h. sie kann als Gesamtprüfung oder nach Modulen und auch in beliebiger Kombination abgelegt werden. Jedes Modul prüft eine der vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen).

Damit hängt auch die in der Tabelle 16 angegebene Reihenfolge zusammen, die für die Gesamtprüfung empfohlen wird. Die einzelnen Module werden weiter in mehrere Teile untergliedert, um verschiedene Lesearten, Schreibstile oder Kommunikationssituationen einzuführen und die damit verbundene Fähigkeiten zu überprüfen. Da der Test standardisiert ist, sind die Teile formal immer die gleichen, nur die Vorgaben und Items ändern sich.

In jedem Modul kann man ein Maximalanzahl von 100 Punkte erreichen, wovon ein Ergebnis in Punkten bzw. Prozenten gewonnen wird. 100 – 90 sehr gut; 89 – 80 gut; 79 – 70 befriedigend; 69 – 60 ausreichend; 59 – 0 nicht bestanden. Für das Bestehen eines Moduls sind also min. 60 Punkte erforderlich. Beim Nichtbestehen kann das Modul einzeln wiederholt werden.

Lesen

Dieses Modul dauert insgesamt 80 Minuten, wird weiter in vier Teile gegliedert und umfasst insgesamt 30 Items. Jeder der vier Teile überprüft verschiedene Lesearten. Teil 1 prüft das detaillierte Lesen zum Verstehen von Meinungen und Einstellungen, Hauptaussagen, Einzelinformationen und impliziten Bedeutungen, Teil 2 das globale Lesen zum Verstehen der Hauptaussagen, Teil 3 das globale Lesen zum Erkennen der Textstruktur und Teil 4 das selektierende Lesen zur schnellen Entnahme von detaillierten Informationen. Dafür werden verschiedene Texte verwendet (siehe die Tabelle 16) und es werden nur geschlossene Aufgabenformate wie Multiple-Choice, Lückentext und Zuordnung verwendet, wobei die richtige Lösung markiert, aber nicht aufgeschrieben wird. Der Gesamtumfang aller Texte beträgt etwa 3500 Wörter.

Hören

Das Modul Hören dauert ca. 35 Minuten, ist in drei Teile gegliedert und umfasst insgesamt 30 Items. Die Aufgaben erscheinen in der Form von Ja/Nein-Aufgabe, Zuordnung und Multiple-Choice, d. h. die richtige Lösung wird markiert, aber nicht aufgeschrieben. Teil 1 ist überwiegend monologisch, wobei Teile 2 und 3 dialogisch sind, mit längeren monologischen Passagen im Teil 3. Der Gesamtumfang aller Texte beträgt etwa 2500 Wörter.

Der Prüfling sollte in der Lage sein, komplexe Texte aus den Medien mit authentischem Sprachtempo verstehen zu können, wobei Verstehen des Gesamtzusammenhangs und bestimmter Einzelheiten bis zur komplexen Informationsverarbeitung erfordert wird.

Schreiben

Im Modul Schreiben sind innerhalb von 80 Minuten zwei Aufgaben zu erledigen. Im Teil 1 gibt es als Vorlage ein Ausschnitt der Länge von ca. 200 Wörtern. Der Prüfling schreibt die Textpassagen unter Verwendung der vorgegebenen Wörter um, wobei das Wort nicht verändert werden darf. Im Teil 2 soll ein Text mit dem Umfang von ca. 350 Wörtern geschrieben. Dafür werden vier Themen angeboten – zwei freie Themen und zwei an die Lektüre literarischer Werke gebundene Themen. Die Lektüreliste mit den zum Prüfungsjahr aktuellen Buchtiteln ist auf der Homepage des Goethe-Instituts veröffentlicht. Bei den freien Themen verfassen die Prüflinge anhand drei Inputtexten einen Lesebrief oder Artikel. Im Falle der lektüregebundenen Themen schreiben sie eine Buchbesprechung, wobei das Buch selbst bei der Prüfung nicht verwendet werden kann.

Sprechen

Die mündliche Prüfung dauert ca. 15 Minuten und wird als Einzelprüfung durchgeführt, d. h. der Prüfling spricht entweder monologisch oder interagiert mit dem Prüfer.

Teil 1 basiert auf einem Vortrag – man spricht etwa 5 Minuten lang monologisch über ein vorgegebenes Thema und beantworten dann die Fragen des Prüfers. Der Prüfling soll in der Lage sein, über ein komplexes Thema circa fünf Minuten zusammenhängend zu sprechen, indem sie unterschiedliche Standpunkte abwägen und ihre persönliche Einstellung klar machen.

Teil 2 besteht aus einer Diskussion mit einem oder beiden Prüfern und es wird dabei geprüft, wie der Teilnehmende spontan sprechen kann. Der Prüfling soll in der Lage sein, zu einem komplexen Thema Stellung zu nehmen, die eigene Meinung zu vertreten, auf Gegenargumente zu reagieren, abzuwägen und zu überzeugen.

3.3.2.4 telc Deutsch C1 Hochschule

telc Deutsch C1 Hochschule					
Prüfungsteil	Ziel/Fertigkeit	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten	
Schriftliche Prüfung	 LV	Textkonstruktion	6 Zuordnungsaufgaben	12	90 (70+20)
		Selektives Verstehen	6 Zuordnungsaufgaben	12	
		Detailverstehen	11 Aufgaben R/F/nicht im Text	22	
		Globalverstehen	1 Makroaufgabe	2	
	 SB	Grammatik und Lexik	22 4er-Mehrfachwahlaufgaben	22	
	Pause				20
	 HV	Globalvertehen	8 Zuordnungsaufgaben	8	ca. 40
		Detailverstehen	10 3er-Mehrfachaufgaben	20	
		Informationstransfer	10 Informationen ergänzen	20	
	 SA	Text schreiben	Erörterung, Stellungnahme etc.	48	70
Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit				20
	 MA	1a Präsentation	Paarprüfung	6	16
		1b Zusammenfassung/ Anschlussfragen		4	
		2. Diskussion		6	
		Punkte für sprachliche Angemessenheit		32	

Tabelle 17: Prüfungsübersicht der telc Deutsch C1 Hochschule. Eigene Darstellung.

Die telc Deutsch C1 Hochschule unterscheidet sich in der Struktur erstens mit dem Subtest Sprachbausteine (ähnlich dem DSH-Teil WS) und zweitens gibt es nur eine Pause in der schriftlichen Prüfung. Ansonsten ist der Aufbau sehr ähnlich wie bei den anderen Tests. Die Subtests LV, HV, SA und MA werden mit dem Maximum von 48 Punkten bewertet, wobei man in den SB nur 22 Punkte erreichen kann. Die schriftliche Prüfung wird als eine Einheit betrachtet und muss deshalb an einem Tag abgelegt werden. Die mündliche Prüfung kann sich anschließen oder an einem anderen Tag stattfinden.

Die Texte und insgesamt alle Inputs sind auf das Studium bezogene Umgebung thematisch angepasst.

Leseverstehen

Der Subtest umfasst drei Teile und dauert, inklusive des Subtests SB, 90 Minuten (ca. 70 Min. LV und 20 Min. SB).

Teil 1 setzt sich aus einem 400 – 500 Wörter langen Text, in den 6 fehlende Sätze einordnen sein sollen (zwei Möglichkeiten sind übrig). Dabei wird sowohl globales, als auch detailliertes Verstehen überprüft. Teil 1 besteht aus einem Text von 400 bis 500 Wörtern, in dem 6 fehlende Sätze eingeordnet werden müssen (es bleiben zwei Möglichkeiten übrig). Es wird sowohl das Global- als auch das Detailverstehen geprüft.

Im Teil 2 gibt es wieder eine Zuordnungsaufgabe, in diesem Fall werden aber 6 Aussagen zu 5 Textabschnitten zugeordnet. Dabei wird das selektive Verstehen, Verstehen der Hauptaussagen, detaillierten Informationen usw. geprüft.

Die Vorlage des Teils 3 ist am längsten – 1000 bis 1200 Wörter – und auch der Items und dafür Punkte gibt es zweimal so viel. 12 Aufgaben sind zum Detailverstehen geeignet, die dreizehnte zusätzliche Aufgabe konzentriert sich auf das Globalverstehen. Die ersten 12 Aufgaben überprüfen die Fähigkeit, detaillierte Informationen im Text finden und verstehen zu können (Richtig/Falsch-Aufgabe). Die letzte Aufgabe ist dann auf das Verstehen des gesamten Themas und Inhalts gezielt (Zuordnungs-/Multiple-Choice-Aufgabe).

Sprachbausteine

Der Subtest umfasst einen allgemeinverständlichen Sachtext von etwa 320 – 350 Wörtern. Die 22 Multiple-Choice-Items überprüfen Beherrschung von Rechtschreibung (1 – 4 Items), komplexen grammatischen (12 – 16 Items) und lexischen Strukturen (4 – 8 Items). Der Prüfling liest den Text und füllt die Lücken aus, indem er die in den Aufgaben angegebenen Optionen verwendet.

Hörverstehen

Der Subtest Hörverstehen setzt sich aus drei Teilen und dauert ca. 40 Minuten. Die Aufgaben enthalten sehr unterschiedliche Vorgaben, sowohl in Bezug auf die Themen und Sprachregister als auch auf die Länge der Rede.

Teil 1 sind kurze Interviews (100 – 140 Wörter), zu denen der Prüfling vorgegebene Aussagen zuordnen soll – zu jedem Interview eine der 10 Aussagen, d. h. zwei bleiben übrig.

Teil 2 ist eine Aufgabe zum Detailverstehen. Wieder handelt es sich um ein Interview, diesmal länger – ca. 1100 Wörter, wobei man von 3er-Multiple-Choice eine Antwort auf die Fragen zum Interview auswählen soll.

Im Teil 3 geht es um einen Vortrag/eine Vorlesung von ca. 1100 Wörtern. Der Prüfling bekommt Folien (5 – 7) zu diesem Vortrag, wo manche Wörter fehlen. Man soll dann die 3 bis 6 Wörter pro Folie ergänzen.

Schriftlicher Ausdruck

Im Subtest SA werden zwei Aufgaben präsentiert, wovon sich der Prüfling eine auswählt. Es handelt sich um zwei gegensätzliche Aussagen (insgesamt 45 – 55 Wörter) zu denen sich man äußern soll. Je nach Situierung wird eine Erörterung, Stellungnahme usw. von min. 350 Wörtern erwartet.

Der Prüfling soll in der Lage sein, sich angemessen zu einem kontroversen Thema zu äußern, schriftlich eine Stellung zu beziehen und dabei verschiedene Argumente auch sprachlich angemessen gegeneinander würdigen zu können, um den eigenen Standpunkt ausführlich darzustellen.

Mündlicher Ausdruck

Die mündliche Prüfung wird normalerweise als Paarprüfung durchgeführt. Im Falle einer Dreierprüfung (aus zahlenmäßigen Gründen) wird die Prüfung von 16 an 24 Minuten verlängert. Es gibt zwei Teile, wobei Teil 1 noch in A und B untergeteilt wird. Vor der Prüfung gibt es 20 Minuten Vorbereitungszeit. Die mündliche Prüfung liegt vorwiegend an dem B2-Niveau (Zitat im Teil 2 auch C1).

Teil 1A verläuft als eine monologische Präsentation, für die eine der zwei angebotenen Themen von dem Prüfling gewählt wird. Nach der ca. 3 Minuten langen Präsentation kommt im Teil 1B Zeit für eine Zusammenfassung des Partners und Antworten an seine Fragen. Dann wird das Ganze gegenseitig wiederholt.

Im Teil 2 wird über einem Zitat eines Schriftstellers, Wissenschaftlers o.Ä. diskutiert. Unter dem Zitat sind Leitpunkte, die mit dem Erfüllung der Aufgabe helfen sollen.

3.3.2.5 ÖSD C2

ÖSD C2				
Prüfungsteil	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten
Schriftliche Prüfung	 LV	Verstehen von Meinungen und Einstellungen, Hauptaussagen, Einzelinformationen und impliziten Bedeutungen	5 Multiple-Choice Aufgaben (dreigliedrig)	10
		In der Lage sein, Kontext (sowohl grammatikalisch als auch semantisch) morphologische und syntaktische Strukturen kritisch zu bewerten und ergänzen	5 Lückentext Aufgaben (zwei Abschnitte passen nicht)	10
			10 Fehler im Text finden und korrigieren	10
			20 Lückentext Aufgaben (Wortergänzung)	10
	Pause			min. 15
	 HV	Verstehen von Hauptaussagen, Einzelinformationen, explicit und implizit geäußerten Standpunkten, Meinungen und Einstellungen	10 Fehler im Text korrigieren	15
			10 Multiple-Choice Aufgaben (dreigliedrig)	13
			10 Lücken im Text ausfüllen	12
	Pause			min. 15
	 SA	In der Lage sein, angemessen auf den gelesenen Text zu reagieren und die bereitgestellten Notizen zu verwenden	einen E-Mail/Brief schreiben	18
			einen Text verfassen (min. 250 Wörter) - zwei Themen zur Wahl	22
Mündliche Prüfung	Vorbereitungszeit			20
	 MA	Interaktion: Dialog	Telefongespräch	40
		Produktion: Vortrag	Präsentation (zwei Themen zur Wahl)	
		Interaktion: Diskussion, Argumentation etc.	Antworten auf Fragen zur Präsentation	

Tabelle 18: Prüfungsübersicht des ÖSD C2. Eigene Darstellung.

Das ÖSD C2-Prüfung ist wie Goethe-Zertifikat C2 GDS modular, d. h. sie kann als Gesamtprüfung oder nach Modulen und auch in beliebiger Kombination abgelegt werden. Jedes Modul prüft eine der vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen). Damit hängt auch die in der Tabelle 18 angegebene Reihenfolge zusammen, die für die Gesamtprüfung empfohlen wird. Die einzelnen Module werden weiter in mehrere Teile untergliedert, um verschiedene Lesearten, Schreibstile oder Kommunikationssituationen

einzuführen und die damit verbundene Fähigkeiten zu überprüfen. In allen Modulen ist die Maximalpunktzahl von 40 Punkten zu verteilen. Die Bewertung des Moduls sieht dann wie folgt aus: 40 – 36 sehr gut; 35 – 30 gut; 29 – 24 bestanden und 23 – 0 nicht bestanden.

Leseverstehen

Das Modul Leseverstehen dauert 90 Minuten und besteht aus vier Teilen. Zwei davon mit geschlossener und zwei mit offener Fragestellung.

Aufgabe 1 enthält einen längeren Text und darauf angebundene unvollständige Aussagen (5 Items), die von 3er-Multiple-Choice Ergänzungen begleitet werden. In der Aufgabe 2 gibt es ein Text mit 5 Lücken, in die die Abschnitte A – G nachgetragen werden sollen (2 Abschnitte bleiben übrig). Aufgabe 3 ist auf Grammatik orientiert. In einem Text von 20 Zeilen gibt es 10 Fehler (nur ein Fehler in der Zeile möglich), die man entdecken und korrigieren muss. Aufgabe 4 zielt dann auf das morpho-syntaktische, lexikalische und semantische Verstehen, wobei man fehlende Wörter oder Wörterteile in Lücken ergänzen muss (eine Lücke pro jede der 20 Zeilen).

Hörverstehen

Das Modul Hörverstehen wird in drei Teile gegliedert und dauert ungefähr 40 Minuten. Der erste und dritte Teil haben eine offene Fragestellung, der zweite dann geschlossene.

Im Teil 1 gibt es ein Vorgabetext mit 5 Fehlern, die beim Zuhören korrigiert werden sollen. Der zweite Teil besteht aus einer Radiosendung und den darin bezogenen 10 Aussagen, die durch 3er-Multiple-Choice Auswahl ergänzt werden müssen. Die Aufnahmen im Teil 1 und 2 werden nur einmal abgespielt. Aufgabe 3 entsteht dann aus einem Lückentext, der anhand von einem zweimal abgespielten Hörtext ergänzt werden muss.

Schriftlicher Ausdruck

Innerhalb von 75 Minuten müssen zwei Texte unter Verwendung von mehreren Vorgaben verfasst werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um eine Arbeit bezogene Situation.

Im ersten Teil geht es um ein Schreiben, das mithilfe von vorgelegten Vorgaben und Notizen verfasst werden soll – die wörtliche Übernahme ist unerwünscht. Teil 2 eignet sich dann zu einer längeren schriftlichen Produktion (min. 250 Wörter). Der Prüfling kann

inzwischen zwei Aufgabenstellungen (A oder B) wählen und einen Text auf der Grundlage der bereitgestellten Informationen und Hinweise schreiben.

Mündlicher Ausdruck

Die mündliche Prüfung ist in drei Teile gegliedert und wird als Einzelprüfung durchgeführt. Bei Aufgaben 1 und 3 übernimmt aber einer der zwei Prüfer die Rolle der Interlokutors und interagiert mit dem Prüfling. Die gesamte mündliche Prüfung dauert etwa 15 bis 20 Minuten und die Vorbereitungszeit von 20 Minuten ist vorzusehen.

Teil 1 verläuft als ein Telefongespräch, bei dem der Interlokutor und Prüfling wegen Authentizität mit einem ausgeschalteten Handy voneinander abgewendet sitzen und einen Dialog durchführen.

Im Teil 2 sollte der Prüfling eigenständig eine von vorgelegten Themen präsentieren, wobei im Teil 3 eine Beantwortung Interlokutors Fragen zu der Präsentation und nachfolgende Argumentation ablaufen.

3.3.2.6 Zusammenfassung

Alle fünf Prüfungen, bzw. sechs, wenn man die zwei TestDaF-Varianten wahrnimmt, sind sehr ähnlich aufgebaut. Sie sind in der Regel in vier Teile gegliedert - mit Ausnahme von DSH und telc, die zusätzlich zu den vier Fertigkeitskategorien einen Grammatikteil enthalten. Innerhalb jedes Prüfungsteils/Moduls gibt es meistens 1 bis 4 Aufgaben. Der digitale TestDaF hebt sich hiervon mit seinen 7 Aufgaben in Teilen Lesen, Hören und Sprechen ab. Diese Aufgaben sind aber wesentlich kürzer und sind der digitalen Verarbeitung geeignet. Auf der anderen Seite hat die DSH mit Ausnahme von der mündlichen Prüfung nur eine Vorgabe pro Prüfungsteil, darauf verschiedene Aufgaben angebunden sind (bzw. eine Aufgabe mit mehreren Vorgaben bei der TP).

In Bezug auf die Unterschiede ist Folgendes zu erwähnen. Das Goethe-Zertifikat C2 GSD hat die umfangreichsten Texte im Modul Lesen mit der Gesamtlänge von 3500 Wörtern. Die andere Tests bewegen sich sogar in ähnlichen Zeitspannen für die Erfüllung der Aufgaben, haben aber ein anderes Verhältnis von Lesezeit zu Aufgabebearbeitungszeit. Überdies ist im Falle der DSH und telc dazu noch Bearbeitung der WS und SB gerechnet. Der TestDaF hat den kürzesten Leseteil, etwa 55 bis 60 Minuten.

Weiter gibt es einen großen Unterschied im Teil HV bei der DSH. Während andere Tests eine Bearbeitungszeit von 35 bis 40 Minuten haben, ist die DSH fast doppelt so lang. Der

Hörtext (10 bis 15 Minuten) wird zweimal gelesen und für die Bearbeitung der Aufgaben stehen zusätzliche 50 Minuten zur Verfügung.

Im Teil Schreiben werden ein oder zwei Aufgaben bearbeitet. Der Gesamtumfang beträgt etwa 350 Wörter und die Bearbeitungszeit liegt zwischen 60 und 80 Minuten. Die DSH hat die längste Schreibzeit für einen einzelnen Text von ca. 250 Wörtern, andererseits handelt es sich um einen argumentativen Sachtext mit einem umfangreichen Auftrag/Hintergrundmaterialien.

Die größten Abweichungen in der Form gibt es in Teilen Sprechen. Die DSH, das Goethe-Z. C2 und das ÖSD C2 haben eine Organisationsstruktur von Einzelprüfung, d. h. der Prüfling spricht monologisch und/oder kommuniziert mit einem oder beiden Prüfern. Der mündliche Ausdruck bei telc wird als Paarprüfung durchgeführt. Die Prüflinge sprechen monologisch und/oder führen ein Gespräch miteinander. Am meisten unterscheidet sich jedoch im mündlichen Teil der TestDaF. Beide Versionen führen diesen produktiven Teil am Computer durch. Im Gegensatz zu den anderen ist es auch das längste – 35 Minuten. Es gibt jedoch keine Vorbereitungszeit, wie bei den restlichen. Sobald der Prüfungsteil begonnen hat, kann man ihn nicht mehr unterbrechen. Die Aufgaben werden immer erklärt, und dann hat der Prüfling Zeit, mündlich zu antworten. Es wird also nicht die ganze Zeit gesprochen. Während etwa einer Hälfte der Gesamtzeit werden die Anweisungen und andere Materialien präsentiert.

Einer der letzten entscheidenden Aspekte ist die Standardisierung – bei den meisten Tests kann man von den Beispielen ausgehen und eine gleiche Form in seiner eigenen Prüfung erwarten. Für die DSH ist es daher wichtig, sich auf die Beispieltests der Hochschule zu konzentrieren, an der die Person den Test ablegt.

Der letzte Hinweis zielt auf die Aufgabenstellung. Telc Deutsch C1 Hochschule oder Goethe-Zertifikat C2 haben mindestens in Teilen/Modulen Lesen und Hören überwiegend eine geschlossene Fragestellung, gefolgt von TestDaF und ÖDS C2, wo bereits mehrere Kurzantworten erforderlich sind. Bei der DSH sind sehr viele Aufgaben vorgesehen, in denen auch eine längere offene Antwort erwartet wird. Hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit und des möglichen Erratens ist also die DSH nicht so vorteilhaft.

Schluss

Die Landschaft der HZST hat sich seit den 1990er Jahren in vielerlei Hinsicht verändert. Obwohl sich die meisten Akteure seit langem für eine Standardisierung der Tests aussprechen, ist das Thema immer noch umstritten. Da sich internationale Bewerber in der Regel frei entscheiden können, welchen HZST sie ablegen, stellt die offensichtliche Inkongruenz zwischen diesen Tests die Zulassungsausschüsse vor zusätzliche Herausforderungen. Diese Situation wird noch dadurch verschärft, dass es keine klaren und eindeutigen Leitlinien für den Vergleich der Ergebnisse von verschiedenen HZST zu vergleichen sind.

Die ursprüngliche Absicht, alle HZST zu vergleichen, scheiterte letztendlich. Da die Zielgruppe dieser Arbeit Bewerber mit einem ausreichenden Abschlussnachweis von Vorbildung (d. h. einem Äquivalent des deutschen Abiturs) waren, war es angemessen, das DSD II und die FSP auszuschließen, denn die beiden sind mit Vorbildung an der prüfenden Einrichtung verbunden. Folgend stellte sich heraus, dass die Prüfungen selbst aufgrund ihres formalen Charakters und der fehlenden Standardisierung nicht einmal verglichen werden können. Dennoch hat sich eine Zusammenfassung und ein Vergleich der Teststrukturen und der begleitenden Formalitäten angeboten. Dies ist jedoch auch für die Wahl des Tests wesentlich und für die Bewerber sogar lohnenswerter als die ursprüngliche Absicht. Die Interessierten können sich einen grundlegenden Überblick verschaffen und sich kritisch für eine der Optionen entscheiden.

Es ist klar, dass man aus einem solchen Vergleich nicht erkennen kann, welcher Test einfacher ist und welchen man wählen sollte. Ein solches Urteil hängt ganz vom Kandidaten und seinen persönlichen Präferenzen ab. In dieser Arbeit werden verschiedene Aspekte aufgeführt, die hoffentlich bei der Auswahl helfen können. Die anschließende Vorbereitung des Bewerbers liegt dann jedoch ganz in seinen Händen. Detaillierte Beschreibungen der Tests und Modellsätze sind meist im Internet zu finden, sodass es nicht notwendig ist, in dieser Arbeit näher auf die einzelnen Aufgaben usw. einzugehen.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Primär- und Sekundärliteratur

ALTHAUS, H.-J. Der TestDaF. In: Die internationale Hochschule: Ein Handbuch für Politik und Praxis, Bd. 8, Hg. von DAAD, Bielefeld. Bertelsmann, 2004, S. 80–87.

ALTHAUS, H.-J. Warum C1 keine Lösung ist: Der Nachweis von Deutschkenntnissen für den Hochschulzugang, der GER und warum sie nicht zusammenpassen. In: BRANDT A., A. BUSCHMANN-GÖBELS und C. HARSCH (Hg.), Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und seine Adaption im Hochschulkontext. Bochum. AKS-Verlag, 2018, S. 78–98.

ECKES, Thomas. Many-facet Rasch measurement: Implications for rater-mediated language assessment. In: ARYADOUST, Vahid, Michelle RAQUEL (Hg.) Quantitative data analysis for language assessment Vol. 1. New York. Fundamental techniques. S. 153–175.

EUROPARAT (Hg.). Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen. Berlin München. Langenscheidt KG, 2001.

KECKER, Gabriele. Validierung von Sprachprüfungen. Die Zuordnung der TestDaF zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Frankfurt a. M. Lang, 2011.

KOREIK, Uwe. DSH-TestDaF-Vergleichstudie – erste Ergebnisse. In: fadaf aktuell, 2/2003. S. 22–23.

KOREIK, Uwe. DSH und TestDaF - eine Vergleichstudie. In: Perspektiven Deutsch als Fremdsprache, Bd. 18. Hg. von HENRICI G., U. KOREIK und C. REIMER. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren, 2005.

Qualitätszirkel des FaDaF (Hg.). DSH Handbuch zur DSH-Erstellung und -Durchführung. 2. Auflage. Göttingen. Georg-August-Universität, 2022.

Goethe-Institut (Hg.). Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Prüfungsziele, Testbeschreibung. ü. A. München. Goethe-Institut, 2014.

TELC (Hg.). Deutsch C1 Hochschule, Handbuch. 3. Auflage. Frankfurt am Main. Telc GmbH, 2014.

WISNIEWSKI, Katrin, MÖHRING, Jupp. Die Vergleichbarkeit von Sprachprüfungen zum Hochschulzugang im Licht ausgewählter post-entry-Sprachtests. In: Deutsch als Fremdsprache Heft 4. 2021. Hg. vom Herder-Institut der Universität Leipzig. Berlin. Erich Schmidt Verlag, S. 195–213.

Internetveröffentlichungen

ALTE, Minimum standards for establishing quality profiles in ALTE examinations [pdf], Online im Internet: URL: <https://alte.org/Setting-Standards> [Abrufdatum: 12. 3. 2023].

ALTE, Willkommen bei ALTE, der Vereinigung der Sprachprüfungsanbieter in Europa Online im Internet: URL: <https://de.alte.org/> [Abrufdatum: 5. 2. 2023].

DESTATIS (2021), Pressemitteilung Nr. 133 vom 17. März 2021, Online im Internet: URL: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_133_213.html [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

FaDaF, Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH), Online im Internet: URL: https://www.fadaf.de/de/rund_um_dsh/was_ist_die_dsh/ [Abrufdatum 22. 12. 2022].

FaDaF (2021), DSH-Rundbrief Nr.10 Dezember 2021 [pdf], Online im Internet: URL: https://www.fadaf.de/de/rund_um_dsh/dsh-rundbriefe/ [Abrufdatum: 22. 12. 2022].

FaDaF (2022), DSH-Rundbrief Nr.11 Juli 2022 [pdf], Online im Internet: URL: https://www.fadaf.de/de/rund_um_dsh/dsh-rundbriefe/ [Abrufdatum: 22. 12. 2022].

g.a.s.t. e. V. (2000|2004), Satzung des TestDaF-Instituts [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.gast.de/de/ueber-gast/organisation/der-verein> [Abrufdatum: 1. 12. 2022].

Goethe-Institut (2020), Die Prüfungen des Goethe-Instituts – Prüfungsordnung [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2/inf.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

Goethe-Institut, Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

Goethe-Institut (2020), Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom, Durchführungsbestimmungen [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gc2/inf.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

Goethe-Institut (2023), Netzwerk, Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/de/index.html> [Abrufdatum: 24. 2. 2023].

Goethe-Institut (2023), Prüfungspreise, Online im Internet: URL: <https://www.goethe.de/ins/de/de/prf/pre.html> [Abrufdatum: 18. 3. 2023].

HRK (2022), Registrierte DSH-Prüfungsordnungen - Fern-DSH - an deutschen Hochschulen und Studienkollegs, Stand 19. 7. 2022 [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.hrk.de/mitglieder/arbeitsmaterialien/registrierung-von-dsh-pruefungsordnungen/> [Abrufdatum: 16. 3. 2023].

KMK, Deutsches Sprachdiplom – kurz und knapp, Online im Internet: URL: <https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.htm> [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

KMK/HRK (2004|2020), Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.hrk.de/themen/internationales/internationale-studierende-und-forschende/hochschulzugang-fuer-internationale-studierende/sprachnachweis-deutsch/> [Abrufdatum: 1. 12. 2022].

KMK (1995|2020), Zugang von ausländischen Studienbewerbern mit ausländischem Bildungsnachweis zum Studium an deutschen Hochschulen: Nachweis von Sprachkenntnissen [pdf], Online im Internet: URL: [https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20\(RO%2DDT\).](https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20(RO%2DDT).) [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

KMK, Deutsche Sprachkenntnisse für den Hochschulzugang, Online im Internet: URL: [https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20\(RO%2DDT\).](https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/deutsche-sprachkenntnisse-fuer-den-hochschulzugang.html#:~:text=Die%20Regelungen%20f%C3%BCr%20den%20Nachweis,Hochschulen%20(RO%2DDT).) [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

KMK (2018|2022), Prüfungsordnung für die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.kmk.org/de/service/servicebereich-auslandsschulen/informationen-zum-deutschen-sprachdiplom/pruefungsordnung-und-ausfuehrungsbestimmungen.html> [Abrufdatum 5. 12. 2022].

NORTH, Brian, and Co. (2009), Relating Language Examinations to the Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment (CEFR): A Manual [pdf]. Online im Internet: URL: <https://www.semanticscholar.org/paper/Relating-language-examinations-to-the-common-of-for-Figueras-North/cfd4588f0d7aeabfb0b52e51667a7a517d161356> [Abrufdatum: 5. 3. 2023].

ÖSD (2019), Durchführungsbestimmungen zur Prüfung ÖSD Zertifikat C2 [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c2-zc2/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

ÖSD, Finden Sie Ihr Prüfungszentrum, Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/pruefungen-machen/pruefungszentren/?country=64&tests=000000000000¢ernr=> [Abrufdatum: 16. 3. 2023].

ÖSD (2023), Prüfungsordnung [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c2-zc2/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

ÖSD, Über uns, Online im Internet: URL: <https://www.osd.at/das-oesd/ueber-uns/> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

Studienkollegs in Deutschland (2017), Bewerbungsablauf, Online im Internet: URL: <https://studienkollegs.de/Bewerbungsablauf.html> [Abrufdatum: 26. 12. 2022].

telc, Ihr Hochschulzugang, Online im Internet: URL: <https://www.telc.net/hochschulzugang#t=3> [Abrufdatum: 16. 3. 2023].

telc, Wer wir sind, Online im Internet: URL: <https://www.telc.net/ueber-telc/wer-wir-sind.html> [Abrufdatum: 25. 2. 2023].

TestDaF, Der Aufbau des digitalen TestDaF, Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/teilnehmende/der-digitale-testdaf/aufbau-des-digitalen-testdaf/> [Abrufdatum: 18. 3. 2023].

TestDaF, Der papierbasierte TestDaF, Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/teilnehmende/der-papierbasierte-testdaf-ueberblick/> [Abrufdatum: 15. 3. 2023].

TestDaF, Die Testzentren von g.a.s.t., Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/testzentren/der-testdaf-an-ihrem-testzentrum/die-testzentren-von-gast/> [Abrufdatum 28. 12. 2022].

TestDaF (2023), FAQ – Wie viel kostet der TestDaF?, Online im Internet: URL: <https://www.testdaf.de/de/teilnehmende/mein-testdaf/faq/faq-allgemein/> [Abrufdatum: 18. 3. 2023].

Wissenschaft weltoffen (2022), Internationale Studierende in Deutschland, Online im Internet: URL: <https://www.wissenschaft-weltoffen.de/de/daten/> [Abrufdatum: 5. 12. 2022].

Sonstiges

TastDaF-Institut, TestDaF im Überblick [video], Online im Internet: URL: https://www.youtube.com/watch?v=L1waiTmy0QI&ab_channel=TestDaF-Institut [Abrufdatum 30. 12. 2022].

Anlagenverzeichnis

Tabelle 1: Bestehensgrenzen der DSD-Prüfungen.	17
Tabelle 2: Niveaustufen der HZST (fett gedruckt: in der Regel verlangte Niveaus für die Zulassung an einer Hochschule).	24
Tabelle 3: Testzentren.	30
Tabelle 4: Ausrichtung.	31
Tabelle 5: Bestehensgrenze.	32
Tabelle 6: Wiederholbarkeit.	33
Tabelle 7: Zentralisierung.	33
Tabelle 8: Modularität.	34
Tabelle 9: Dauer.	34
Tabelle 10: Ergebnisse.	35
Tabelle 11: Preis.	35
Tabelle 12: Hilfsmittel.	36
Tabelle 13: Prüfungsübersicht der DSH. Eigene Darstellung.	37
Tabelle 14: Prüfungsübersicht des papierbasierten TestDaF. Eigene Darstellung.	41
Tabelle 15: Prüfungsübersicht des digitalen TestDaF. Eigene Darstellung.	42
Tabelle 16: Prüfungsübersicht des Goethe-Zertifikats C2 GSD. Eigene Darstellung. ...	45
Tabelle 17: Prüfungsübersicht der telc Deutsch C1 Hochschule. Eigene Darstellung. ...	48
Tabelle 18: Prüfungsübersicht des ÖSD C2. Eigene Darstellung.	51

Tabelle 1 (Quelle: KMK (2018|2022), Prüfungsordnung für die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz [pdf], Online im Internet: URL: <https://www.kmk.org/de/service/servicebereich-auslandsschulen/informationen-zum-deutschen-sprachdiplom/pruefungsordnung-und-ausfuehrungsbestimmungen.html> [Abrufdatum 5. 12. 2022], S. 10.)

Tabelle 2 (Quelle: Vgl. ALTHAUS, Hans-Joachim. Warum C1 keine Lösung ist: Der Nachweis von Deutschkenntnissen für den Hochschulzugang, der GER und warum sie nicht zusammenpassen. In: BRANDT A., A. BUSCHMANN-GÖBELS und C. HARSCH (Hg.), Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen und seine Adaption im Hochschulkontext. Bochum. AKS-Verlag, 2018, S. 78–98.)

Tabelle 3 – 18 (Quelle: erstellt vom Autor)